

Asemwald intern 150



Juli
2018



Mitteilungsblatt für die Wohnstadt Asemwald Heft 150 Juli 2018

Inhalt

Editorial	1	
Aktuell	2	
Persönliches	4	
Wir im Asemwald	7	
Aus den Kindergärten	32	
Aus dem Vereinsleben	34	
Ausstellungen	36	
Buchtipps	40	
Aus der Nachbarschaft	45	
Wichtige Telefonnummern	48	
Verwaltungsbeirat und Verwalter berichten	I	
Regelmäßige Veranstaltungen	VII	
Öffnungszeiten der Läden	VIII	

Impressum

Herausgeber:

Verwaltungsbeirat der Wohnstadt Asemwald, Im Asemwald 42
(Vors.: Dr. Andreas Behrendt, Tel. 0152 27104078)

Redaktion:

Annette Sante, (Zusammenstellung/Layout) Im Asemwald 54,
Tel. 0711 7222651, E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de
Senta Eckstein (Finanzen), Im Asemwald 56, Tel. 0711 7222696
Mascha Freudenberg (Umwelt, Jugend)
Im Asemwald 32, Tel. 0711 7261380

Anzeigen:

Annette Sante, Im Asemwald 54, Tel. 0711 7222651,
E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Bankkonten: BW-Bank Konto 2 050 364 BLZ 600 501 01
IBAN: DE69 6005 0101 0002 0503 64, BIC: SOLADEST600

Veröffentlichte Beiträge von Lesern stellen nur deren Meinung,
nicht die der Redaktion dar.

Kürzungen sind aus Platzgründen manchmal nicht vermeidbar.

Fotos: Bieber, Böhm, Dembach, Grossmann, Hanke, Knoblich,
Sante, Schmidt, Steiner, Walla

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien

Erscheint im März, Juli und November



Der Ton macht die Musik

Auf der zurückliegenden Eigentümerversammlung haben wir viel Geld in die Hand genommen. Zunächst einmal im übertragenen Sinne, aber daraus werden bald konkrete Ausgaben werden. Die sukzessive Erneuerung sämtlicher Asemwald-Aufzüge und die Sanierung der Tiefgaragen sind langfristig angelegte Großprojekte, die zum Werterhalt des Asemwald beitragen und in erfreulicher Einmütigkeit beschlossen wurden. Dass sie uns in den kommenden Jahren Baustellen und die damit unvermeidlichen Beeinträchtigungen und Belästigungen bescheren werden, ist der weniger erfreuliche Aspekt an der Angelegenheit. Aber es ist nicht zu vermeiden, und trösten mag, dass es sich ja immer nur um lokale Aktionen handelt, die Mehrheit der Bewohner also kaum unter den Beeinträchtigungen zu leiden haben wird. Die Belastung wird quasi demokratisch aufgeteilt.

Andere Baumaßnahmen sind unterdessen abgeschlossen oder fast abgeschlossen. Der Brunnen sprudelt endlich wieder und die Neubepflanzung der Beete hat vor Haus A ihren Anfang genommen. Bald werden wir uns also vor allen Häusern wieder an dekorativem Grün erfreuen können. Die Einweihung des Brunnens mit einem kleinen Fest, das regen Zuspruch fand, war eine rundum erfreuliche Angelegenheit. Das führte einmal mehr vor Augen, wie hoch die gute Qualität unseres Gemeinwesens zu schätzen ist. Diese findet regelmäßig lobende Erwähnung in der Presse, was keineswegs selbstverständlich ist. Das Asemwald-spezifische Wir-Gefühl bereichert unsere Wohn- und Lebensqualität, und deshalb sollten wir es hegen und pflegen.

Es wäre natürlich illusorisch, anzunehmen, dass so viele Menschen auf so engem Raum, wie ihn eine Hochhaussiedlung nun einmal darstellt, immer nur in eitler Freude und Harmonie miteinander auskommen. Es gibt klassische Aufreger-Themen, die uns immer schon begleiten, und anlassbezogene Querelen; einen Kommentar hat sowieso jeder zu allem, und wo zehn Menschen ein Urteil über eine Sache abgeben, steht man in der Regel mit mindestens elf Meinungen da. Das ist menschlich, also auch völlig in Ordnung so. Nicht in

Ordnung ist allerdings die Form, die gelegentlich Auseinandersetzungen bestimmt. Wenn ein Hundebesitzer etwa in Fußballplatzlautstärke angemotzt wird, er möge gefälligst die Hinterlassenschaften seines Hundes beseitigen, während er die Tüte schon in der Hand hat, ist das wenig zweckdienlich. Hundebesitzer ihrerseits neigen auch gerne dazu, bei Kritik verbal ausfällig zu werden. Am ehesten die, die genau wissen, dass sie sich berechnete Kritik eingefangen haben. Viele Autofahrer mögen es nicht, wenn man sie darauf aufmerksam macht, dass Fußgänger auf den Fahrwegen im Gelände Vorrang haben und hier nicht die Richtgeschwindigkeit 30 km/h gilt. Aber bei aller verständlichen Empörung ist es dennoch wenig hilfreich, wenn man ihnen das mit wüsten Beschimpfungen versucht nahezubringen. Das lässt sich deckungsgleich auf Radfahrer übertragen, die den zur Verfügung stehenden Verkehrsraum besitzergreifend interpretieren. Der gestresste Auslieferer, den man darauf hinweist, dass die Behindertenparkplätze eine schlechte Lösung für sein Parkplatzproblem sind, wird die Botschaft vielleicht eher verinnerlichen, wenn man ihm nicht gleich mit einer Anzeige droht. Tonfall und Wortwahl in manchen Schreiben, die in den Briefkästen von Verwaltungsbeirat und Hausverwaltung landen, rufen schon mal ein Stirnrunzeln hervor. Wer glaubt ernsthaft, seinem Anliegen würde eher Gehör geschenkt, wenn es mit Anschuldigungen und Belehrungen dekoriert wird?

Warum so oft diese Kurznervigkeit im Umgang miteinander? Das Gemeinwesen lebt nun mal vom Kompromiss, und den erzielt man nicht mit der Brechstange. Leben und leben lassen – diese Devise sollten wir als Bewohner eines so dicht besiedelten Grundstücks verinnerlichen. Und ein Lächeln zu erwidern ist immer noch die erfreulichste Form von Kommunikation.

*In diesem Sinne,
Ihr Verwaltungsbeirat*

Andreas Behrendt, Werner Pohl, Wolfgang Kundt

Sanierung der Tiefgaragen

Im November 2017 hatte ich in Asemwald intern 148 bereits einmal die Sanierung der Tiefgaragen mit dem Schwerpunkt „Mustersanierung der 5. Einfahrt Block C“ kommentiert. Inzwischen ist diese Mustersanierung aller Stützensockel im Ober- und Untergeschoss sowie des Bodens im Obergeschoss mittels chloriddichter Haftbrücke, Gefälleestrich, Rinnen und teilflächiger Beschichtung abgeschlossen. Die Kosten für diese Mustersanierung beliefen sich auf ca. 410.000 Euro.

In der Eigentümerversammlung am 20. März 2018 wurde nun unter TOP 10 – Sanierung der Tiefgaragen über einen Zeitraum von ca. 20 Jahren – entschieden, auch die 17 weiteren Garagenabschnitte zu sanieren. In diesem Beschluss wird davon ausgegangen, dass sich die Kosten auf ca. 406.000 Euro je Einfahrt (Ober- und Untergeschoss) einschließlich der Kosten für den Fachingenieur belaufen werden.

Am Ende meines Beitrags in Ai 148 hatte ich ausgeführt:

Mit Rücksicht auf andere wichtige Instandsetzungsmaßnahmen und die nur begrenzt verfügbaren Mittel in unserer Instandhaltungsrücklage gebe ich bei

der Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die Gesamtmaßnahme folgende Gesichtspunkte zu bedenken, die zu Kosteneinsparungen führen können:

- Sind tatsächlich sämtliche Stützensockel in beiden Ebenen zu sanieren? Bei Verzicht oder Teilverzicht auf die Sanierung dieser Stützensockel wäre auch der Einbau zusätzlicher Holzstützen ganz oder teilweise entbehrlich. Natürlich müssen die auch bisher schon eingeschalteten Tragwerksplaner dazu ihr Plazet geben.
- Welche Kosteneinsparung ist möglich, wenn im Obergeschoss statt eines Estrichs mit 1% Gefälle wie bisher ein Estrich ohne Gefälle und ohne Verdunstungsrinnen eingebaut wird? Wir können ja nach Abschluss der Mustersanierung beobachten, ob dieser Estrich mit geringem Gefälle tatsächlich eine maßgebliche Verbesserung der Pfützenbildung bringt.

Nach einer von K&P am 15. November 2017 zur Frage möglicher Kosteneinsparungen einberufenen Sitzung erteilte K&P der Firma IFB den Auftrag, Untersuchungen zur Klärung der angeschnittenen Fragen und zur Festlegung der Dringlichkeit in den einzelnen Einfahrten durchzuführen. Aus den von IFB durchgeführten Untersuchungen ergeben sich folgende

Antworten auf die beiden gestellten Fragen:

- „An den Stützensockeln im Oberdeck sind noch verhältnismäßig wenige Schäden sichtbar. Jedoch sind in fast allen Unterdecks mehr als 30% der Stützen bereits sichtbar geschädigt, was sich an Betonabplatzungen, Rissen und Korrosionsausblühungen zeigt. In Verbindung mit den bereits aus der 5. Einfahrt Block C bekannten hohen Chloridkonzentrationen in den Stützensockeln stellt sich hier ein erhöhter Instandsetzungsbedarf dar, besonders da die Stützen im Unterdeck statisch höher belastet sind als im Oberdeck.“ Daraus folgt, dass die Stützen bei allen folgenden Sanierungsmaßnahmen in gleicher Art behandelt werden müssen wie bei der Mustersanierung der 5. Einfahrt.
- „Während einer Begehung in der 5. Einfahrt der Tiefgarage hat IFB festgestellt, dass sich keine Pfützen auf dem neuen Estrich befanden. Vielmehr war in den beiden Verdunstungsrinnen Wasser vorhanden, sie haben das abfließende Wasser aufgenommen. In den Verdunstungsrinnen verteilte sich das angefallene Wasser, das zum Teil in die Abläufe gelangt ist, wobei allerdings kein Quergefälle zu den Abläufen hin möglich war. Insofern ist festzustellen, dass

2018
14. Juni - 15. Juli

Unsere Empfehlung zur WM-Grillsaison:

Simmenthaler WeideRind

- Entrecôte
- Rostbraten
- Filet

Lammlachse

Schweinefleischspezialitäten

Geflügelspezialitäten

Frische garantiert: METZGEREI BÖSE
Fam. Starzmann Birkach

Sommer! Sonne! Grillsaison!

Tägliches Mittagsmenu
Kompetenter PartyService
Schmackhafte Spezialitäten

Ihr Partner für gutes Essen!

Welfenstr. 21
70599 Stuttgart-Birkach
Tel. 0711-454803
www.metzgerei-boese.de

das Entwässerungskonzept so funktioniert.“ Meine über einen längeren Zeitraum durchgeführten Beobachtungen zeigen allerdings, dass der auf der Zwischendecke, d.h. auf dem Boden des Obergeschosses aufgebraachte Estrich mit 1% Gefälle (ein größeres, wirkungsvolleres Gefälle ist aus Gewichtsgründen nicht möglich) insbesondere beim Abschmelzen eingeschleppten Schnees zwar zu etwas verminderter Pfützenbildung führt. Die Zahl dieser Tage und der Nutzen des Gefälle-Estrichs sind allerdings überschaubar.

- IFB hat für die beiden Einfahrten 1 und 2 der Tiefgaragen zu Block A, deren Sanierung am dringlichsten erscheint, Angebote für 4 Ausführungsvarianten eingeholt, u.a. für eine Variante 1 mit Gefälleestrich und Rinnen wie bei der Mustersanierung, für eine Variante 2 mit vollflächiger, riss-überbrückender Beschichtung ohne Estrich und Rinnen und für eine Variante 3 mit neuem Estrich ohne Gefälle auf der Zwischendecke / dem Boden des Obergeschosses. Die Auswertung der Angebote und der inzwischen geführten Vergabegespräche zeigt, dass die Varianten 2 und 3 um ca. 45.000 Euro brutto für die beiden Tiefgarageneinfahrten zu Block A bzw. um ca. 22.500 Euro pro Tiefgarage zu einem Hauseingang günstiger sind als die von IFB favorisierte Variante mit Gefälleestrich und Verdunstungsrinnen. Auf alle noch zu sanie-

renden 17 Tiefgaragen hochgerechnet ergäbe sich ein Einsparpotential von über 400.000 Euro (incl. Ingenieurleistungen). Gemessen an den Kosten der Mustersanierung wäre das Einsparpotential noch erhebliche größer.

Aufgrund der Endergebnisse der Vergabeverhandlungen und unter Abwägung der Vor- und Nachteile der ausgeschriebenen Ausführungsvarianten empfiehlt IFB, die günstigste Firma Implena aus Stuttgart mit der Ausführung der Instandsetzungsvariante 2 für den nächsten Bauabschnitt 2 im Jahr 2018, beginnend am 9. Juli 2018, und für den Bauabschnitt 3, beginnend am 1. April 2019, zu beauftragen. Verwaltung K&P, Verwaltungsbeirat und der AK „Architektur und Außenanlagen“ stimmten inzwischen dieser Empfehlung zu.

Die Instandsetzungskosten werden sich auf ca. 310.000 Euro pro Einfahrt statt der im Beschluss der Eigentümerversammlung 2018 vorgesehenen 406.000 Euro einschließlich der Ingenieurleistungen belaufen.

Dieser in der Eigentümerversammlung am 20. März 2018 gefasste Beschluss zur Sanierung der Tiefgaragen sieht vor, pro Jahr die Tiefgaragen (Ober und Unterdeck) zu **einem** Hauseingang zu sanieren. Zu diesem Fall, bei dem sich die Tiefgaragen-Sanierung über einen Zeitraum von fast 20 Jahren hinzieht, führt IFB im Protokoll zu der Sitzung am 15. November 2017 aus:

„Als **Fall 3** haben wir betrachtet, dass ab 2018 in jedem Jahr nur eine Einfahrt instand gesetzt wird, was bedeutet, dass die gesamten Maßnahmen erst im Jahr 2033 abgeschlossen sind. Ob dieser Fall von der Zunahme der Schäden und der Verringerung der Tragfähigkeit überhaupt möglich ist, wird hier zunächst nicht betrachtet, es sind in diesem Fall aber weitere, begleitende Untersuchungen erforderlich, so dass man zunehmende Schäden frühzeitig erkennt und dann entweder Hilfskonstruktionen einbaut oder die Instandsetzung doch beschleunigt.“

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich der Schadensumfang gegenüber der letzten Begehung im Jahr 2014 (die damalige Begehung war nicht so ausführlich wie die Begehung vom November 2017) **deutlich erhöht hat**. Besonders stark haben sich die **beginnenden Rissbildungen an den Stützensockeln der unteren Ebenen erhöht**. Es ist daher anzustreben, die **weiteren Instandsetzungsarbeiten zeitnah und zügig auszuführen, und wir halten es für sinnvoll, wichtig und wirtschaftlich, mindestens zwei Abschnitte pro Jahr zu bearbeiten.**“

Durch die jetzt erreichten Kosteneinsparungen sollte es möglich sein, die von IFB angesprochene Empfehlung, die Sanierungsmaßnahmen zügiger auszuführen, in die Tat umzusetzen.

Richard Neber

Ban Tong

Thai Massage

Kräuterstempelmassage
Rückenmassage
Thai Massage
Fußmassage
Ölmassage

Ladenzentrum
Im Asemwald 48
Tel: 0711 958 01214
Handy: 0162 617 3070

www.bantong.de
Email info@bantong.de

Ohnholdstraße im Bereich der Wohnstadt Asemwald

„Anwohner klagen über Raser am Asemwald“ überschrieb Julia Bosch ihren Artikel im „Blick vom Fernsehturm“ am 29. Januar 2018. Frau Boschs Bericht fußte auf dem Protokoll einer Besprechung mit der Bezirksvorsteherin, Frau Lindel, das der Verwaltungsbeirat und Mitglieder des AK „Architektur und Außenanlagen“ am 20. Juni 2017 geführt hatten. Darin wird zu den Verkehrsproblemen im Asemwald unter anderem ausgeführt:

Schwerpunkt Ohnholdstraße

Problem: Zu hohe Fahrgeschwindigkeiten. Nichtbeachtung der 50-km/h-Geschwindigkeitsbegrenzungs-Schilder. Gefährdung der an mehreren Stellen im Bereich Asemwald schwerpunktmäßig die Ohnholdstraße überquerenden Fußgänger.

Lösungsvorschlag: Umwandlung der Ohnholdstraße im Bereich des Asemwalds in eine innerörtliche Straße durch Anbringung von Ortseingangsschildern auf der Ohnholdstraße, und zwar von der Hohen Eiche kommend, im Bereich des Radel-Thons zum „Teufelsbuckel“ und von Birkach kommend, am Beginn des Waldes rechts.

Auch der Bezirksbeirat Plieningen/Birkach hat dieses Thema inzwischen aufgegriffen. Am 12. März 2018 brachte die CDU-Fraktion folgenden Antrag ein:

„Das Stadtplanungsamt der Stadt

Stuttgart wird aufgefordert, durch Anbringung von Ortseingangs- und Ortseingangsschildern „Stuttgart-Asemwald“ eine Umwandlung der Ohnholdstraße im Bereich des Asemwalds in eine innerörtliche Straße vorzunehmen.

Die Umwandlung soll gelten von der Hohen Eiche kommend ab Beginn der Zusatzparkfläche und von Birkach kommend ab der Einmündung „Brändenwaldweg“.

Der Antrag wurde von den Plieninger und den Birkacher Bezirksbeiräten jeweils einstimmig angenommen.

In das Bürgerbeteiligungsportal zur Einwohnerversammlung in Plieningen am 7. Mai 2018 brachte ich folgende Frage ein:

„Sieht die Stadt Stuttgart Möglichkeiten, die vom Bezirksbeirat Plieningen/Birkach beantragte Maßnahme zur Geschwindigkeitsbegrenzung Ohnholdstraße im Bereich der Wohnstadt Asemwald bald einzuleiten?“

Das Moderationsteam antwortete: „Der Antrag des Bezirksbeirats wurde bereits intensiv geprüft. Eine Lösung ist in Bearbeitung, die so schnell wie möglich umgesetzt wird.“

Dessen ungeachtet beschloss der AK „Architektur und Außenanlagen“ einschließlich der Verwaltungsbeiräte in seiner Sitzung am 8. Mai 2018, in dieser Angelegenheit auch den Ordnungsbürgermeister der Stadt Stuttgart, Herrn Dr. Schairer, einzuschalten und zu einer

Ortsbegehung einzuladen. Mein entsprechender Brief an Herrn Dr. Schairer vom 11. Mai 2018:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Schairer, bei der Einwohnerversammlung Plieningen am 7. Mai 2018 wurden mehrere Fragen zum Verkehr an Sie herangetragen – Sie sagten persönliche Begutachtung zu.

Auch die Bewohner der Wohnstadt Asemwald haben Sorgen wegen der regelmäßigen Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der Ohnholdstraße. Ein Antrag der CDU-Fraktion im Bezirksbeirat Plieningen vom 21. Februar 2018 (siehe Anlage) wurde von allen Fraktionen gebilligt und an die Stadt Stuttgart herangetragen.

Ein Asemwald-Arbeitskreis „Architektur und Außenanlagen“ nimmt sich seit längerem der Verkehrs- und Parkplatzsituation in der Wohnstadt Asemwald an. Die erarbeiteten Lösungsvorschläge wurden am 20. Juni 2017 an die Bezirksvorsteherin Plieningen/Birkach, Frau Lindel, herangetragen mit dem Wunsch, den Rat der Stadt Stuttgart einzuholen. Kopie des Besprechungsprotokolls schicke ich Ihnen ebenfalls in der Anlage.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere Bemühungen um die Verkehrssicherheit im Asemwald unterstützen könnten. Vielleicht können Sie Ihre Begutachtung der Situation in Plieningen mit einem kurzen Besuch der Wohnstadt Asemwald verbinden – Sie sind herzlich eingeladen.“

In seinem Antwortschreiben vom 12. Juni 2018 führt Herr Dr. Schairer u. a. aus:

„Wie ich an der Einwohnerversammlung erläutert habe, ist die Straßenverkehrsbehörde bezüglich Ihres Anliegens seit längerem in engem Kontakt mit dem aktuellen Verwaltungsbeirat, der Bezirksvorsteherin und verschiedenen Fachämtern. Ich bin sicher, dass gemeinsam eine gute und sichere Lösung erarbeitet werden wird. Möglicherweise findet in diesem Zusammenhang ein separater Ortstermin von Verkehrsexperten statt.“

Der Verwaltungsbeirat und der Arbeitskreis „Architektur und Außenanlagen“ gemeinsam, bleiben am Ball, bis eine Lösung umgesetzt ist.

Richard Neber

PERSÖNLICHES

Es sind gestorben

Franz Hubertus Jahn
am 10.2.2018 Haus 12
im Alter von 88 Jahren

Dr. Roland Mann
am 10.4.2018 Haus 2
im Alter von 79 Jahren

Margarete Fabian
am 28.4.2018 Haus 24
im Alter von 103 Jahren

Gisela Pfeleiderer
am 4.5.2018 Haus 4
im Alter von 85 Jahren

Gudrun Heidenwag
am 13.5.2018 Haus 24
im Alter von 79 Jahren

Helene Balcarek
am 21.6.2018 (Beisetzung) Haus 60
im Alter von 91 Jahren

Wenn Sie Wert darauf legen, dass die Nachricht vom Tode Ihres Angehörigen im „Asemwald intern“-Heft erscheinen soll, würde ich Sie bitten, mir Name, Hausnummer, Todestag und Alter des Verstorbenen mitzuteilen. Annette Sante, Tel. 0711 7222651, annette.sante@t-online.de

Es hat gespendet:

Frau Mögle 100 Euro. Wir danken Frau Mögle herzlich

Ihre Spezialisten für Immobilien!



Elmedina Kadric Adnan Malik

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung am Stuttgarter Asemwald und übergeben Sie Ihre Immobilie in vertrauensvolle Hände.

Sie suchen einen neuen Mieter?

Sie möchten den Höchstpreis für Ihre Immobilie erzielen?

Dann sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie!

Überzeugen Sie sich von unserem **Leistungspaket**, welches wir speziell für den Stuttgarter Asemwald erstellt haben und vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen, kostenfreien und unverbindlichen Beratungstermin mit uns.

Sie erreichen uns täglich unter der 0711 - 315 33 715

elmax immobilien ogh * Fridinger Straße 20 * 70619 Stuttgart-Sillenbuch
www.elmax-immobilien.de * Tel.: 0711 - 315 33 715 * E-Mail: info@elmax-immobilien.de

Kuchen Stüble

Kuchen, Torten nach klassischen und traditionellen Rezepten,
frisch aus eigener Herstellung, auch zum mitnehmen!



Stuttgart Birkach • Birkheckenstrasse 1
Donnerstag bis Samstag
von 09.00 - 18.00 Uhr geöffnet
Tel.: 0711 - 470 600 70
www.Kuchen-Stueble.de

Aktuelles aus dem Bezirksrathaus

**Sitzungen der Bezirksbeiräte Plieningen und Birkach
am 5. Februar 2018, 12. März 2018, 9. April 2018 und 14. Mai 2018**

Nachfolgend informieren wir Sie über die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse der vorgenannten Bezirksbeiratssitzungen:

Scharnhäuser Straße 19 – Altes Schulhaus

In der Sitzung im Februar haben Frau Kerber und Frau Kolb-Ruthardt vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung über den aktuellen Stand zum Thema Bebauung Scharnhäuser Straße 19 berichtet. Der Umwelt- und Technikausschuss der Stadt Stuttgart hat dem Bebauungsplan inzwischen zugestimmt, allerdings unter der Maßgabe, dass die Verwaltung prüft, ob im nördlichen Bereich noch ein Geschoss mehr möglich wäre für den Pflegebereich.

Die neuen Pläne sehen nun eine Aufstockung vor, allerdings nicht komplett um ein Geschoss, sondern in Staffelbauweise auf südlicher Seite. Dies hat den Vorteil, dass die Gebäude nicht zu massiv wirken.

Das Studierendenwohnheim würde dann aus vier Vollgeschossen mit einem Staffelgeschoss bestehen. Das Gebäude, in dem eine Wohngemeinschaft für die junge Pflege und zwei Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Senioren entstehen, würde aus drei Vollgeschossen mit Staffelgeschoss und in Richtung der rückwärtigen Wohnbebauung aus zwei Vollgeschossen mit Staffelgeschoss bestehen. Dadurch entstehen 300 m² mehr Geschossfläche, womit fünf Wohnungen zu je 45 m² zusätzlich im Pflegebereich geschaffen werden können.

Die exakte Anzahl der erforderlichen Stellplätze konnte noch nicht fest ermittelt werden, weil diese abhängig von der jeweiligen tatsächlichen Nutzung ist. Sie sollten nach Möglichkeit

unterirdisch sein. Denkbar wäre eine Tiefgarage, die allerdings Mehrkosten bedeuten würde. Eine andere Variante wäre ein überdachter Parkplatz im Bereich des Innenhofes unter Nutzung des vorhandenen Gefälles des Grundstücks.

Die Stadt plant das Grundstück an einen privaten Investor zu verkaufen, der das Vorhaben umsetzt.

Die Mitglieder des Bezirksbeirats unterstützen die Planungen und fordern eine längere Bindungsfrist als zehn Jahre. Außerdem weisen sie auf den enormen Parkraumdruck in diesem Bereich hin und favorisieren den Bau einer Tiefgarage.

Geplante Baumaßnahmen des Tiefbauamts im Jahr 2018

Herr Kälber vom Tiefbauamt und Herr Stoltz von Netze BW haben in der Sitzung im April dem Bezirksbeirat die Baumaßnahmen für 2018 vorgestellt. Für Plieningen sind vier Maßnahmen zur Straßenunterhaltung geplant: in der Kirschenallee und in der Neuhauser Straße in den Kreuzungsbereichen, im Seemühlenweg im Bereich der SSB Wendeschleife und in der Fraubronnstraße im Sackgassenbereich. Darüber hinaus werden bei Bedarf zusätzlich kleinere Maßnahmen wie das Ausbessern von Schlaglöchern und Geh-, Rad- und Feldwegunterhaltungen durchgeführt.

Für Birkach sind zwei Maßnahmen geplant: eine umfangreiche Maßnahme zur Straßenunterhaltung in der Aulendorfer Straße einschließlich der Umsetzung des Wartehäuschens an der Haltestelle „Lerchenwiesen“ und den Umbau der SSB-Haltestelle Fruwirthstraße zu einer barrierefreien Haltestelle. Darü-

ber hinaus werden bei Bedarf zusätzlich kleinere Maßnahmen wie das Ausbessern von Schlaglöchern und Außenwegeunterhaltungen durchgeführt.

*Andrea Lindel, Bezirksvorsteherin
Stephanie Reinhold, Schriftführerin*

seit
40
Jahren





**Markisenausstellung
Elektro-Antriebe
Rolladen und Rollos
Kundendienst**

LIMBERG

IHR MEISTERBETRIEB
IM INDUSTRIEGEBIET VAIH.-MÖHR.

Handwerkstr. 48 • 70565 Stgt.
Tel.: 780 41 41 • Fax: 780 41 11

TAXI SIROUS

im Asemwald 6

Ab zwei Personen sind längere Fahrten mit dem Taxi oft günstiger als mit der Bahn.

Erledige für Sie Besorgungen jeder Art. Rufen Sie mich einfach an!

Telefon Tag & Nacht: 0163-551 78 45

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

TATJANA

Alte Dorfstraße 2 • 70599 Stuttgart-Birkach • Telefon 07 11 / 45994 71

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9.30–13.00
und 15.00–18.00 Uhr
Mi. und Sa. 9.30–13.00 Uhr

Annahmestelle	
REINIGUNG	
- Textil -	-
- Leder -	-
- Teppiche -	-
SCHUHREPARATUR	

Begrüßungsmappe für Neuzugezogene



Vor fast zwei Jahren kam die Idee auf, für Neuzugezogene einen gedruckten „Wegweiser“ zu erstellen.

Auszug aus dem Protokoll der AK-WiA Sitzung vom am 18. Mai 2016

„Top 2 – Begrüßungs-Veranstaltungen für Neu-Asemwälder. Gedacht ist, eine „Begrüßungsmappe“ zu erstellen, die neuen Besitzern bzw. Mietern ausgehändigt wird. Diese sollte wichtige Kontaktdaten, die Hausordnung und einen „Wegweiser“ enthalten.“

Auf mehreren Sitzungen des Arbeitskreises „Wir im Asemwald“ (AK WiA) wurde die Idee konkretisiert.

- Die Mappe soll Blatt für Blatt fortschreibungsfähig sein
- Die Einzelnachweise sollen keine Werbung enthalten
- Die Inhalte sollen laufend auf Gültigkeit geprüft werden
- Die Mappe soll nur einseitige Blätter enthalten
- Die Blätter sollen über eine Klemmschiene gebunden werden
- Die Mappe soll kostenlos abgegeben werden

Bezugsmöglichkeiten

Neuzugezogene (Eigentümer/Mieter) erhalten die Mappe bei der Hausverwaltung, wenn sie sich bei der Verwaltung melden. „Alteingesessene“ können die Mappe ebenfalls bei der Verwaltung beziehen.

Inhalt

- A VBR Verwaltung Hausmeister
Der Verwaltungsbeirat des Asemwald
Die Hausverwaltung des Asemwald
Unsere Hausmeister
- B Was tun, wenn... ?
- C Arbeitskreise, Asemwald Vereine
AK „Architektur und Außenanlagen“
AK „Wir im Asemwald“
AK „Energieeinsparung“
AK „Umweltschutz Asemwald e.V.“
Tennisclub Asemwald
Ökumenisches Gemeindezentrum
- D Bezirksamt - Bürgerservice
- E Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomie im Asemwald
- F Dienstleistungs- und Handwerksunternehmen im Asemwald
- G Gesundheits- und Pflegedienste
- H Gemeindezentrum, Kindergärten, Kirchen und Wahllokale
- I Sporteinrichtungen - Panoramabad, Fitness- und Sonnenstudio und Tennisclub
- J Unsere Hauszeitschrift und unser Internetangebot
- K Asemwald-Archiv
- L Lageplan der Asemwald-Einrichtungen
- M Hausordnung, Waschraumordnung
- N Asemwald-Vorsorge

Eine von 28 Seiten

H Ökumenisches Gemeindezentrum - Kindergärten - Kirchen - Wahllokale



Im Gemeindezentrum befinden sich die Asemwald-Kapelle, zwei Kindergärten, Versammlungs- und Ausstellungsräume, zwei Wahllokale für die Europa-, Bundestags-, Landtags-, Regional- und Kommunalwahlen.
Im Gemeindezentrum werden viele Veranstaltungen durchgeführt wie z.B. Vorträge, Konzerte, Ausstellungen, Gruppentreffen. Die Termine werden in der Regel in den Foyers auf den Informationstafeln angekündigt.
Einen Überblick über 2015/16 finden Sie in Ai 144 http://www.asemwald.de/asemwald_intern/Ai144.pdf



Katholischer Kindergarten
Integrativer Kindergarten, Heilpädagogische Einzelförderung, Projektarbeit, Ausflüge ins Theater und zu Lesungen in der Bücherei, ins Schwimmbad und nähere Umgebung, gemeinsame Eltern-Kind-Aktionen
Betreuungszeiten
Mo, Di, Mi, Do 07:30 - 16:00 Fr 07:30 - 14:00

Kontakt:
Katholischer Kindergarten Asemwald
Im Asemwald 40
70599 Stuttgart-Plieningen
Marita Arnold 0711 7222401
E-Mail: kath.kiga.asemwald@arcor.de



Evangelischer Kindergarten
Zweisprachiger Kindergarten: Deutsch-Englisch. Unsere Kinder stammen zu 50% aus englischsprachigen Ländern, so dass ein sprachlicher und kultureller Austausch stattfindet. Natur direkt erleben (Wald, Wiesen, Felder) in näher Umgebung.
Betreuungszeiten: Mo-Fr 07:30 - 15:30

Kontakt:
Evang. Kirchengemeinde Asemwald
Im Asemwald 40
70599 Stuttgart-Plieningen
Miriam Krüger: 0711-7 28 94 53
E-Mail: ev.kindergarten.asemwald@gmx.de

Evangelische Kirche (Asemwald Schönberg) <http://www.evkirche-asemwald-schoenberg.de/>



Claudia Weyh ist seit 2012 Pfarrerin in den Kirchengemeinden Asemwald und Schönberg. Sie dürfen sie bei allen Fragen ansprechen, die Ihnen wichtig sind. Gerne macht sie einen Besuch bei Ihnen oder vereinbart einen Gesprächstermin, um persönliche Fragen zu besprechen.
Telefon: 0711 - 7 26 15 37
Kontakt des Gemeindebüros:
Im Asemwald 40, 70599 Stuttgart
Telefon: 0711 - 7 22 24 34; E-Mail: pflarramt.asemwald-schoenberg@elkw.de
Öffnungszeiten Montag, Mittwoch und Freitag von 9:00 - 12:00 Uhr.

Katholische Kirche (St. Antonius) <http://www.st-antonius-hohenheim.de/>



Stefan Karbach Pfarrer: Unsere Gemeinde umfasst die Stadtgebiete Plieningen, Hohenheim, Steckfeld, Chausseefeld, Birkach, Schönberg und Asemwald. Unsere Hauptkirche ist die Antoniuskirche Hohenheim mit dem Gemeindezentrum „Padua“. Außerdem gehören zu uns die Vinzenz-Fallotti-Kirche Birkach und das ökumenische Gemeindezentrum Asemwald.
Telefon: 0711 / 76 96 212
Kontakt des Pfarrbüros:
Fr. Rupp (Pfarramtssekretärin)
Wollgrasweg 11 (Gemeindezentrum Padua), 70599 Stuttgart
Tel.: 0711 / 45 99 75 90 E-Mail: hohenheim@stuttgart-johannes23.de
Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag 9 - 12 Uhr Mittwoch 14:30 - 17:30 Uhr

AK-WiA (Wir im Asemwald)

Reparatur am Brunnen

Mit der Kamera begleitet von Reinhard Bieber





Brunnenfest am 21. Juni 2018 – ein ganz besonderes Ereignis



Am Brunnen vor dem Tore

Nachdem das Brunnenfest nun doch noch stattfinden konnte, fand es großen Anklang. Aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit konnte nicht alles perfekt sein, so waren die Sitzgelegenheiten ein wenig rar. Der Pop- und Gospelchor „ofChors“ verbreitete eine super Stimmung. Es war ein fröhliches Miteinander von Nachbarn. Das ein oder andere Greenhorn erzählte dem Asemwaldfossil, wie schön und toll doch der Asemwald ist, was uns nach nunmehr 48 Jahren natürlich sehr freut. Denn die Nachbarschaft kann nur gut sein, wenn die Nachbarn sie auch so leben.

Die Ureinwohner des Asemwalds haben sich gerne an die früheren Zeiten des Asemwaldfestes unterm Dach erinnert. Wäre schön, wenn man dieses Brunnenfest zum Anlass nimmt, die Asemwaldhocketse wieder zu beleben. Das Datum könnte man belassen. Muß ja nicht immer ein Feuer zur Sonnenwende sein, man kann ja auch mit Wasser seinen Brunnen feiern. Für das nächste Brunnenfest ließe sich noch ein Highlight hinzufügen. Jeder bringt eine Badeente mit und aus dem bunten Ententreiben auf dem Wasser werden die drei lustigsten prämiert. Entenrennen in stehenden Gewässern sind ja leider physikalisch nicht möglich.

Hoffentlich bis zum 2. Brunnenfest im nächsten Jahr mit vielen freiwillig helfenden Händen, quietschbunten Enten auf dem Wasser, der Superstimmung von diesem Jahr und wir singen dann mit dem Gospelchor „Alle meine Entchen“.

Mascha Freudenberger

•rist architektur

Dipl.-Ing. Christoph Rist
freier Architekt
Im Asemwald 28
70599 Stuttgart

Tel. 0711 758698-40
Fax 0711 758698-44
Funk 0163 2721778

rist.architektur@gmx.de
www.rist-architektur.de

Wohnbauten aller Art
Wohn- und Geschäftshäuser
Kirchen und Sozialbauten

Instandsetzung und Modernisierung
An- und Umbau
Energetische Sanierung

Bauleitung

Beratung vor dem Kauf und Verkauf
von Gebäuden und Grundstücken

Betreuung von Hausverwaltungen
und Eigentümergemeinschaften



Refugium
für Gesundheit & Therapie

Bettina Knippert
Masseurin / med. Bademeisterin
Sportphysiotherapeutin
Bewegungstherapeutin
Lymphtherapeutin

Im Asemwald 62/7
70599 Stuttgart
Tel.: 015208667902
Fax: 0711 71915166
bettina.knippert@gmx.de

Refugium für Gesundheit & Therapie

Manuelle Lymphdrainage - Segmentmassage -
Bindegewebsmassage - Schröpftherapie -
Klassische Massage - Fußreflexzonenmassage -
Entspannungsmassage - Hot-Stone-Massage -
Kinesiotaping - Elektrotherapie - Ultraschall -
Wirbelsäulengymnastik - Rückenschule -
Beckenbodentherapie /-training - AquaTraining -
NordicWalkingTraining -
PersonalTraining - BodyLightTraining -



Streitpunkt Hund

Seit es den Asemwald gibt, wird das Thema Hundehaltung und wie mit Vierbeinern und ihren Besitzern zu verfahren sei, kontrovers diskutiert. Das wird auch so bleiben, so lange es den Asemwald geben wird.

Mit den Hunden hat dieses Problem nichts zu tun.

Vor einigen Jahren widmete die Zeitschrift Geo dem Thema „Nachbarschaft“ eine Titelgeschichte. In einer Randnotiz ging es dabei um eine amerikanische Siedlungsanlage gehobenen Zuschnitts. Dort, so erfuhr der Leser, wurde von jedem neu hinzuziehenden Hundehalter obligatorisch die Hinterlegung einer DNA-Probe seines Vierbeiners verlangt. Verschmutzungen auf dem Gelände konnten auf diese Weise zum Verursacher zurückverfolgt werden, was ein Bußgeldverfahren und die Zustellung einer Rechnung für Reinigungskosten in Gang setzte.

Meine spontane Reaktion nach Lektüre des Artikels war „Die spinnen, die Amis“, da schießt ja wohl jemand mit Kanonen auf Spatzen. Nach vielen Jah-

ren Asemwald-Erfahrung, die meisten davon als überzeugter Hundehalter, sehe ich die Dinge anders. Wie verlockend wäre doch die Vorstellung, sich nicht mehr nur über das rücksichtslose Verhalten verantwortungsloser Hundehalter aufregen zu müssen, sondern ein Mittel zur Hand zu haben, ihnen pädagogisch ein wenig auf die Sprünge zu helfen. Zugegeben - mich persönlich betrifft das Problem über das Maß der normalen Verärgerung hinaus in einer besonderen Variante. Was für Herrn und Frau Jedermann – eklig genug – mit Schuheputzen erledigt ist, bedeutet für mich: Ich bin mit dieser widerlichen Form von Verunreinigung an meinen Händen, meinen Handschuhen, den Lenkrollen und Rädern meines Rollstuhls, oft auch noch an meiner Kleidung konfrontiert. Und es ist für mich mühsamer als für einen Fußgänger, diese Schäden zu beheben. Als ironische Randnotiz darf gelten: In neunzig Prozent aller Fälle fange ich mir dieses Problem ein, wenn ich die gepflasterten Wege verlasse, um die Hinterlassenschaften meines Hundes zu beseitigen.

Das wirklich Traurige an der Sa-

che ist aber nicht der Schaden an sich, sondern dies: Wir leben in einer im Großen und Ganzen vorbildlichen Gemeinschaft mit sehr guten nachbarschaftlichen Strukturen. Nahezu jede Presseveröffentlichung über den Asemwald hebt die hohe soziale Qualität unserer Wohnstadt hervor. Die oben geschilderten Ärgernisse indes dokumentieren, wie gleichgültig einige Mitbewohner mit diesem hohen Gut umgehen. Warum, das bleibt ein Geheimnis der Urheber. Auf dem Gelände des Asemwaldes, das besagt unsere Hausordnung, sind Hunde an der Leine zu führen. Wie, bitte, kann jemandem, der über eine maximal fünf Meter lange Leine mit seinem Hund verbunden ist, entgehen, wenn dieser Handlungsbedarf verursacht? Jede nicht beseitigte Verunreinigung ist also ein Dokument von Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit, Dummheit.

Schon als Hundebesitzer habe ich meine liebe Not damit, dass das so ist wie es ist. Wer Hunde nicht mag, dem fällt die Einnahme eines harschen Standpunktes vermutlich noch leichter. Die Fronten zwischen den einen

NIKOLAUS CUSANUS TAGESPFLEGE

- PROFESSIONELL BETREUT
- GEMEINSCHAFT ERLEBEN
- ANTHROPOSOPHISCH INSPIRIERT

IN STATIONÄRER PFLEGE
über
25 JAHRE
Erfahrung

Das **Nikolaus-Cusanus-Haus** hat sein Angebot erweitert und bietet für Birkach und Umgebung nun auch eine **Tagespflege** für ältere Menschen an. Die Besucher der Tagespflege werden professionell betreut, aktiviert und gepflegt.

Interessierte können sich unter Telefon 0711 - 45 83-882 informieren und vormerken lassen.



Nikolaus-Cusanus-Haus e.V. · Törlesäckerstraße 9
70599 Stuttgart-Birkach · Telefon 0711 - 45 83 - 0 · tagespflege@n-c-h.de

und den anderen sind also ziemlich verhärtet, aber wie immer in solchen Fällen erreicht man mit Deeskalation mehr als mit Aufrüstung. Was nun diese Strategie betrifft, hat sich unsere Hausverwaltung in jüngerer Zeit nicht eben mit Ruhm bekleckert. „Wir lassen diese Beete nicht für viel Geld als Hundeklo überarbeiten“ war da (wenn auch aus gegebenem Anlass) auf Schildern in den frisch angelegten Beeten vor dem A-Block zu lesen. Wer wollte dem widersprechen? Aber nachdem mein Standpunkt zur Sache an sich klar sein dürfte, möchte ich anmerken: Verbotsschildpolemik ist kein Beitrag zur Lösung des Problems. Sie polarisiert unnötig und ist abgesehen davon weder ein Beitrag zur Verschönerung des Wohnumfeldes noch zielführend. Sie macht auch nicht den besten Eindruck auf Auswärtige, die, etwa als Restaurantbesucher, im Asemwald unterwegs sind.

Ein weiterer Aufreger in Sachen „Wie viel Hund kann/darf/muss sein?“ ließ nicht lange auf sich warten und beschäftigt die Gemüter immer noch in sehr aufschlussreicher Weise: Kaum

war unser Brunnen nach zwei Jahren des Werkens und Wartens zum ersten Mal wieder halbwegs dauerhaft mit Wasser befüllt, wurde der erfreuliche Anblick nachhaltig durch flächendeckende Bepflasterung mit „Hunde in diesem Brunnen verboten“-Schildern beeinträchtigt. Das war fünfundvierzig Jahre lang nicht nötig gewesen. Was war vorausgegangen? Einige Hundebesitzer hatten es mit den Badefreuden ihrer Vierbeiner übertrieben und sich anschließend auch noch ein unerfreuliches Wortgefecht mit einem Hausmeister geliefert. Man hätte darüber kopfschüttelnd zur Tagesordnung übergehen können, und das wäre auch besser gewesen. Denn erst nachdem die Hausverwaltung wiederum die Verbotsschildkeule hervorgekramt hatte, kam die Diskussion richtig in Schwung, und wenn noch nicht während der Beschilderung, dann spätestens nachdem die Schilder wieder entfernt worden waren. Ganz schlaue Hundebesitzer kamen nun mit dem Argument, wenn's denn nicht per Ausschilderung verboten sei, müsse es ja explizit erlaubt sein. Prompt kamen andere daher und for-

derten die dauerhafte Anbringung von Verbotsschildern.

Diese Form der Auseinandersetzung führt zu nichts, jedenfalls zu nichts Gutem. Denn dieser Logik folgend warteten noch jede Menge hilfreicher Hinweise auf Anbringung an entsprechender Stelle. Wie wäre es zum Beispiel mit „Blumen aus den Pflanzkübeln an den Hauseingängen klauen verboten“, „Notdurft im Wald verrichten verboten“, „Nächtliches Lärmen und Türeinschlagen verboten“, „Post aus fremden Briefkästen klauen verboten“, „Autolack zerkratzen verboten“, „Müll in den Wald schmeißen verboten“ – wir sähen den Asemwald vor lauter Schildern nicht mehr! Lächerlich, finden Sie? Ja und nein. All dieser Verfehlungen macht sich ein Mensch, der ein Mindestmaß an Erziehung genossen hat, sowieso nicht schuldig. Wer es indes tut, wird, die Prognose sei gewagt, nicht durch Schilder davon abgehalten. Wollen wir also den Asemwald in einen Asemschilderwald verwandeln? Ich finde, wir sollten in der Lage sein, die Probleme intelligenter zu lösen.

Es passt wohl zum Stil der Zeit, dass,

Bodenbeläge & Malerarbeiten

Alles aus einer Hand!



Maler Lehmann

IHR SERVICE-PARTNER



DesignMaler Lehmann
Welfenstraße 1 • 70599 Stuttgart
Tel.: 07 11 45 52 69

info@designmalerlehmann.de • www.designmalerlehmann.de



wo konträre Standpunkte kollidieren, sogleich Grundsätzliches bemüht wird. Hinzu kommt, dass sich niemand gerne auf Verfehlungen ansprechen lässt, bei denen er im Grunde genau weiß, dass er sich den Tadel zu Recht einfängt. Seit Jahr und Tag bitte ich Behindertenparkplatz-Missbraucher, so ich sie denn gerade am Ort des Geschehens antreffe, in meinem freundlichsten Ton darum, ihr Fahrzeug anderweitig zu parken. Gäbe ich auch nur einen Teil der Beschimpfungen wieder, die ich mir dabei schon eingefangen habe – die Zensur müsste einschreiten. Dialoge zwischen Hundebefürwortern und Hundegegnern weisen leider oft eine ähnliche Qualität auf. An dieser Stelle deshalb ein eindringlicher Appell: Entspannt euch, Leute, es geht auch anders. Um in diesem Zusammenhang abschließend noch einmal das Beispiel von unserem Brunnen zu bemühen: Jahrzehntlang hat der friedlich vor sich hingespudelt, und in der Zeit, die ich im Asemwald lebe, habe ich Hunde darin planschen sehen, Kleinkinder haben reingepinkelt, Asemwälder ihre Füße darin gekühlt, Kids sind mit dem Fahrrad durchgefahren. Na und? Ich wüsste mich nicht zu erinnern, dass deswegen jemand in Schnappatmung verfallen wäre. Was seit Jahr und Tag in bester Asemwald-Tradition funktioniert hat, soll mit frisch renoviertem Brunnen jetzt als Aufreger-Thema taugen? Nicht im Ernst, oder?

Werner Pohl



Einstweilen im Asemwald nicht erforderlich, oder?

Reinigungsservice Böhm

Ihr vertrauter Partner in allen Reinigungsangelegenheiten

Im Asemwald 10

70599 Stuttgart

Tel. u. Fax 0700-06310185

E-Mail: service@boehm24.com

Internet: www.boehm24.com

Wir bieten an:

Unterhaltsreinigung, Fensterreinigung,
Bau- und Büroreinigung, Teppichreinigung,
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,
Kleinumzüge und kleine Reparaturarbeiten.

Besichtigung und Angebot kostenlos!

Böhm IT-Consult24

IT & EDV Lösungen



IT-Consult24

IT-Dienstleistung – Computer
Notebooks – Netzwerke - Verkabelung
Drucker - Internet - Telekommunikation
Email – Hardware – Software
Leasing aller EDV-Produkte uvm.

Christian Böhm - Tel: 0711-7823015 - Mobil: 0171-7392544

Info@IT-Consult24.de - www.IT-Consult24.de



**Offizin
Scheufele**

Druck & Medien | seit 1808

Wir machen LE-UV-Druck!

Von der Visitenkarte bis zum Buch –
die Offizin Scheufele ist **der Partner**,
wenn es um hochwertige Produktion geht.
Seit 2015 auch mit **LE-UV-Technik**.

Rufen Sie uns an, gerne informieren wir
Sie über die umfangreichen Möglichkeiten.

Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH + Co. KG

Tränkestraße 17 | 70597 Stuttgart

Telefon 0711.725 86-0 | Telefax 0711.725 86-99

info@scheufele.de | www.scheufele.de





PQS zertifizierter Fachbetrieb für medizinischen Haarersatz



HAARE WIE GEWACHSEN

Zweithaar mit Klasse aus meisterlicher Hand

Wir geben Patientinnen mit Haarverlust ihr Lächeln zurück, indem wir ihnen individuelle Lösungen für ihr Haarproblem anbieten. Unsere Perücken und Haarteile ermöglichen ein Maximum an Tragekomfort und Natürlichkeit.

- Großes sofort verfügbares Sortiment an Perücken, Haarteilen und Turbane
- Fachkundige, typgerechte Frisurberatung
- Individuelle Schnittanpassung
- Exklusive Maßarbeiten
- Termine auch außerhalb unserer Öffnungszeiten
- Fachgerechter umfangreicher Pflegeservice
- Hochwertige Pflegeprodukte
- Hilfe bei der Abrechnung mit Ihrer Krankenkasse



Jeannette und Ralph Winter • Im Asemwald 48 • 70599 Stuttgart • Tel: 0711 - 7222920

Besuch des aed-Vereins im Asemwald

(Verein zur Förderung von Architektur, Engineering und Design Stuttgart e.V.)

Einer Anfrage des aed-Vereins, im Asemwald eine Führung durchzuführen, haben wir gerne entsprochen. Am Mittwoch, dem 25. April 2018 trafen über 60 interessierte Architektinnen und Architekten im Asemwald ein, um sich über die Entstehung, sowie seine Entwicklung und Wohnsituation zu informieren. Herr Thomas Ferwagner, Miteigentümer im Asemwald, hatte die Organisation dieser Exkursion übernommen. Er informierte anhand einer Präsentation über die Planungsphasen sowie die Entstehung in sehr interessanter und kurzweiliger Form. Die Fotografin, Frau Brigida González, die persönlichen Kontakt zum Architekten Otto Jäger hatte, gab einen kurzweiligen Überblick über Projekte des Architekten sowie zur Vorgeschichte der Wohnstadt Asemwald. Der mit dem Asemwald sehr vertraute Landschaftsarchitekt Christof Luz referierte über die Planung und Realisierung der Grünanlagen. Auch die Hausverwaltung konnte einen Abriss der vielfältigen Aufgaben im Asemwald zeichnen. An diese Informationen schloss sich eine Besichtigung des Schwimmbads, der Heizentrale sowie einer Wohnung an. Die Exkursionsteilnehmer zeigten sich sehr interessiert und beeindruckt, was hinter den Kulissen der Wohnstadt Asemwald zu sehen war. Zum Anschluss hatte der Verein bei einbrechender Dunkelheit in den Tennisclub eingeladen. Diese Gelegenheit wurde noch zum regen Meinungsaustausch genutzt. Der gelungene Abend ging viel zu schnell zu Ende und hat sicherlich bei den Teilnehmern einen positiven Eindruck über die Wohnstadt Asemwald hinterlassen.

*Siegfried Grossmann,
Hausverwaltung K&P*



Heimlich und hastig
entrinnt uns unbemerkt
flüchtig das Leben. Schneller
ist nichts als die Jahre.
Wir aber dachten, es wäre
noch so viel Zeit.

Ovid

Zufriedenheit bringt
auch in der Armut Glück;
Unzufriedenheit ist Armut,
auch im Glück

Konfuzius

Ein „Asemwald-Quiz“- why not ...

Beinahe jeden Tag, ob morgens, mittags, abends oder nachts, kann man, vor allem im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, auf mehreren Sendern Quiz-Sendungen sehen, „Gefragt-Gejagt“, „Wer weiß denn sowas“, „Die Quiz-Helden“, „Meister des Alltags“, „Wer weiss es?“, „Paar-Duell“, „Wer wird Millionär?“, „Quizduell“, „Das große Hessenquiz“, „Groß gegen klein“, „Stadt Land Quiz“, „Meister des Alltags“, und, und, und. Quizmaster wie Alexander Bommers, Kai Pflaume, Jörg Pilawa, Frank Plasberg, Günter Jauch, Florian Weber etc. sind auch als „Besserwisser“ gern gesehene Fernsehstars. Meine Lieblingsquizsendung „Wer weiß es?“ hat einen weiblichen Quizmaster, Petra Theisen, sie kommt jeden Sonntag vom Hessischen Rundfunk, leider erst ab 00.15 h.

Viele Fernsehzuschauer würden wohl gerne selbst in einer dieser Sendungen auftreten, schließlich gibt es dort ordentlich Geld zu gewinnen, bis zu Millionen Euro, manche Gewinne allerdings für einen guten Zweck. Als Fernsehzuschauer kann man bei den interessanten Quiz-Fragen für die Befragten mitfiebert und Daumen drücken, aber auch selbst so manches lernen, ob über Politik, Geschichte, Kultur, Sport, Alltag, was auch immer, nach dem alten Motto „Wissen ist Macht“.

Längst vorbei jene Zeiten, als man sein Wissen gerade mal in einem Kreuzwort- oder Silbenrätsel, das zum Wochenende in manchen Zeitungen erschien, spielerisch überprüfen und verbessern konnte. Heute gibt es längst zahllose Rätselhefte in vielen Formaten. Die Gesellschaft ist quizzüchtig geworden. Als ich mit meiner Frau, sie ist immer noch kreuzworträtselsüchtig, im Fernsehen wieder einmal eine Quiz-Sendung verfolgte, kam mir eine Idee:

Könnte man nicht einmal jenseits des Fernsehens bei uns für die Asemwald-Bewohner ein eigenes „Asemwald-Quiz“ veranstalten, vielleicht oben im „Bella Vista“? Dort dürften allerdings an ein Rateteam nur solche Fragen gestellt werden, die sich ausschließlich auf unser Asemwald-Wohngebiet beziehen.

Ein solches Quizkonzept, Auswahl eines Quizmasters und eines Rateteams könnte evtl. die Hausverwaltung „Klauß & Partner“ übernehmen, oder wer auch immer. Geld wäre bei diesem lokalen Quiz allerdings nicht zu gewinnen, stattdessen könnte als nicht monetäre Belohnung über den Gewinner oder die Gewinnerin im nächsten „Asemwald intern“ eine freundliche Biografie mit aktuellem Farbfoto erscheinen, falls Frau Annette Sante, die Chefredakteurin unserer beliebten Hauszeitschrift, dies akzeptieren würde.



Fahrbibliothek

Die Fahrbibliothek macht Sommerpause vom 30. Juli bis 31. August 2018.

Ansonsten kommt der Bücherbus dienstags von 18.00 bis 18.30 Uhr zum Asemwald bei der SSB-Haltestelle.

Um diese spontane Idee in meiner Phantasie bereits etwas zu konkretisieren, habe ich mir nach der Sendung einige entsprechende Quiz-Fragen aus dem Asemwald ausgedacht ...

*Welches war einst der vorläufige Name der heutigen „Wohnstadt Asemwald“
(„Hannibal“)*

*Wie viele Sekunden braucht ein Fahrstuhl, um vom Erdgeschoss ohne Zwischenhalt in den 22. Stock zu kommen?
(53 Sekunden)*

*Wie viele Zentimeter ist oben im A-Block das Wasser im tiefsten Bereich des Schwimmbeckens im Hallenbad?
(165 Zentimeter)*

*Gab es im Asemwald einmal einen öffentlichen Fernsprecher in einem Telefonhäuschen der Post, ja oder nein?
(ja)*

*Welche zweistellige Nummern haben die drei SSB-Busse, die zu den beiden Haltestellen „Asemwald“ kommen?
(71, 74 und 76)*

*Welches ist der höchste Euro-Betrag, den man im Geldautomaten der Asemwälder BW-Bankfiliale pro Tag abheben kann?
(2000 Euro)*

*Wie viele Wohneinheiten gibt es im Asemwald?
(1143)*

*Welchen zusätzlichen Service, außer Gebäck, Getränken, Tageszeitungen und einem Cafe bietet das Bäckerhaus „veit“ ihren Kunden?
(3 kleine Tische, 6 Stühle draußen neben der Eingangstüre, sogar mit Aschenbecher)*

*Gibt es im Asemwald unter den Arztpraxen auch eine Tierarztpraxis?
(nein)*

*Welche Zahl steht im Firmenlogo des Einkaufszentrums, dem Marken-Discounter „Treff“?
(3000)*

*Wie viele unterschiedliche Trainingsgeräte stehen im Fitnesscenter unter dem „Kettler Bistro“?
(40)*

*Welche Farben hat das bunte Kunstobjekt, das meterhoch in dem großen Springbrunnen steht?
(rot, gelb und blau)*

*Wie oft ist das beliebte „Asemwald intern“-Magazin in den letzten Jahrzehnten bereits erschienen?
(150mal)*

usw usw ...

Also, wenn sich Ihr Wissen und Raten nicht auf Kreuzworträtsel beschränkt, und Sie vermutlich auch nicht zu einem Fernseh-Quiz vom SWR oder einem anderen Sender eingeladen werden, könnte Ihnen ein solches lokales „Asemwald-Quiz“ in unserer Wohnanlage vielleicht gefallen und Sie würden sich sogar gerne daran beteiligen.

Manfred Naegele



Reiche
Auswahl an
Obst und
Gemüse im
Asemwald



Fotos Schmidt



Fotos Sante

Bericht über eine Baumaßnahme mit vielen Überraschungen

MILENOV
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gestalten • Bauen • Pflanzen • Pflegen • Erhalten

Telefon 0711-26 20 28 43

www.milenov.de

Planung von Gartenzentren und Grünanlagen
Baumkronenpflege und Erhaltung
Pflanzenbepflanzung
Hecken- und Sträucherarbeiten
Baumpflege- und Erhaltung
Bäume schneiden und fällen
Kobaltanstrich
Laubbewässerung
Wasserbegründung
Montage von Holz- und Metallgeräten

A worker in a green jacket and dark pants is using a jackhammer to break up concrete in a trench. A yellow excavator is visible in the background.

20 Asemwald intern 150

A yellow excavator bucket is shown dumping a large amount of bright red soil into a deep trench. The soil is falling from the bucket, creating a large pile at the bottom of the trench. The trench is lined with concrete blocks on one side. In the background, there are trees and a street with a red and white striped barrier.



Am 6. April wurden vor dem Eingang zum Restaurant und dem Schwimmbad die Ausmaße der Schäden offensichtlich. Auf den Betonplatten, auf denen einst Turmkräne standen, hatten die Baumwurzeln keine Chance in tieferes Erdreich zu wachsen.



... und so ging es alle paar Meter weiter. Mit schwerstem Gerät wurden die Platten zertrümmert. Anfang Mai waren die Arbeiten abgeschlossen.



Am 22. Juni waren auch die Bepflanzungen abgeschlossen.

Zum Schluss ein großes Kompliment ...

... an die Facharbeiter der Firma Milenov aus Filderstadt für die Umsicht, die Sauberkeit und die Schnelligkeit, mit der sie die Arbeiten ausführten.

Fotografiert und zusammengestellt von Wolfgang Walla

evo AL

RAL-geprüfte Qualität made in Germany

MEHR ALS NUR FENSTER



- s hochwertige Kunststoff-fenster mit Aluminium-Vorsatzschale
- s hervorragende Wärme- und Schalldämmung
- s Montage durch qualifiziertes Fachpersonal

Fragen Sie uns nach einem kostenlosen Angebot. Schon mehr als 120 Eigentümer sind von unserer Qualität überzeugt!



MÜLLER

Kunststoff-Fensterbau GmbH

Carl-Zeiss-Str. 5
71154 Nufringen

Tel : 07032/32081-0
Fax: 07032/32081-9

www.fenstermueller.com

Praxis für Physiotherapie & Osteopathie



BRECHTENBREITER

- Manualtherapie (alle Konzepte)
- Physiotherapie
- Osteopathie
- Neurologische Behandlungen (PNF + Bobath + Vojta)
- Krankengymnastik (auch am Gerät)
- Kiefergelenktherapie
- ambulante Reha / MTT
- Massage, Naturmoor
- Lymphdrainage
- Kurse (z.B. Pilates)
- Kinesio Taping

Epplerstraße 23
70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. 0711 - 765 70 30
Fax 0711 - 765 70 94
info@brechtenbreiter-physio.de
www.brechtenbreiter-physio.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7-20 Uhr

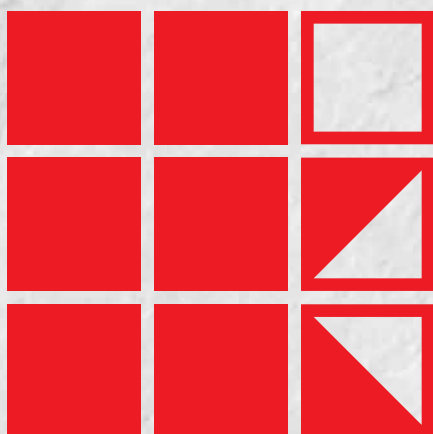


BARRIEREN WAREN GESTERN!



Anregungen gibt's auf unserer
Homepage sowie in unserem
Fliesen- und Natursteinstudio*

*nach vorheriger Terminabsprache



Marc Käppeler
Meisterfachbetrieb

Schönbergstr. 20
73760 Ostfildern Kemnat
Tel. 07 11 / 4 58 80 17 - 0
info@fliesen-kaeppler.de

BÄDER FÜR GENERATIONEN

Gas • Wasser • Heizung • Sanitär • Kundendienst

Badsanierung Asemwald

Ob ein Bad zum Wohlfühlen oder barrierefrei aus Meisterhand, besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume.



Geöffnet Asemwald : Mo.-Di. 14.00 - 17.00 Uhr • Do.- Fr. 09.30 - 12.00 Uhr, Mi. geschlossen • Asemwald Ladenpassage • Tel. 0711 - 90 72 17 42
Geöffnet Birkach : Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42

Geschulter Fachbetrieb 2015



Im Großraum Stuttgart



www. Asemwald-Traubad .de



Täglich grüßt das Marmeltier in der kleinen Kneipe in unserer Straße

Auch dieses Jahr heißt es wieder im Tennisclub: neuer Wirt, (Jürgen Steinmeier) neues Glück. Diesmal aber hoffentlich länger als eine Saison!!

Zunächst wurde für 1 Tag Probe geöffnet. Etliche Neugierige wurden da schon gesichtet und über den Tag war einiges los. Eine besondere Herausforderung muss am Anfang wohl immer dabei sein und so hat die Fritteuse Probleme gemacht. Nach dieser Herausforderung kamen Chef und Personal dann doch schnell in den richtigen Flow. Die Gäste durften die Speisekarte vorab anschauen und Verbesserungswünsche wurden hinterfragt und gerne entgegen genommen.

Schnell waren alle mit dem sympathischen, fleißigen Wirt Jürgen per Du. Bis heute ist es mir ein Rätsel, wie er sich bei so vielen Gästen merken kann wer was trinkt. Noch bevor man richtig sitzt kommt das Getränk. Welch ein Service! Sollte es mal nicht so laufen, so ist Jürgen im Stress und es sei ihm verziehen, zaubern kann halt auch er nicht.

Zur Eröffnung spielte wie immer und altbewährt Coco. Die Hütte war voll, das Essen lecker, die Musik dem ein oder anderen ein bisschen zu laut, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat. So wurde bis in die frühen Morgenstunden fröhlich geschwooft und die ein oder andere neue Hüfte geschwungen. Auch Sonderwünsche konnten dank der Erfindung des Smartphones erfüllt werden.

Jetzt ist die Saison in vollem Gange, zunächst waren alle wild auf den Wurstsalat in allen Varianten, dieser Favorit wurde abgelöst durch die leckeren gebratenen Maultaschen und der absolute Renner sind die schön knusprigen wilden Kartoffeln mit Knofidip. Wenn es vom Nachbartisch so herrlich duftet ist Widerstand zwecklos. Nachmittags gibt es zwei verschiedene raffinierte leckere Kuchen, welche von Herrn Käser gebacken werden. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit wird gegrillt. Dabei ist der Cheeseburger de Luxe durch alle Altersklassen hinweg sehr beliebt. Ebenso sehr beliebt ist der täglich wechselnde Mittagstisch, wenn es Saure Nierle mit Bratkartoffeln gibt, bekommen viele

RAUMAUSSTATTUNG WOLFGANG MENNER MEISTERBETRIEB

POLSTERN

In altbewährter Handwerkstechnik oder mit Schaumstoff; Stilmöbel, Sofas, Sessel, Stühle, Eckbänke

FENSTERDEKORATIONEN UND SONNENSCHUTZ

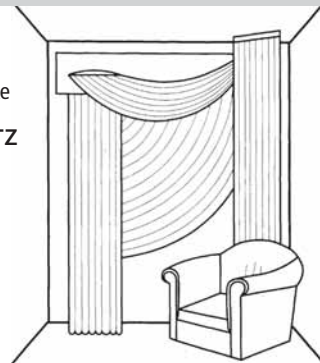
Gardinen, Vorhangstangen, Rollos, Plissees, Jalousien vertikal und horizontal, Markisen

BODENBELÄGE

Teppichboden, Kork, Parkett, Laminat, Linoleum, PVC

WANDBEKLIEDUNGEN

In verschiedenen Formen, Farben und Techniken; Streichen der Wände und Decken, Tapezierarbeiten



Birkheckenstr. 70
70599 Stuttgart-Birkach
Telefon (0711) 4587220
Mobil 0170-20 67 493

Werkstatt: Welfenstraße 3

FISCH-SEYBOLD

Fische · Wild · Geflügel Einzelhandel u. Fischräucherei

**Im Vorderen Burgfeld 7 · 74348 Lauffen/Neckar · Tel. 071 33 / 42 32
abends 071 33 / 81 91**

Frische Fische von A-Z

Frische Fischfilets, Seeteufel, Loup de mer, Dorade, Saiblinge, Forellen, frischen Lachs.

Aus eigener Räucherei:

Forelle, Lachs, Makrele.

Hausgemachte Salate.

Frisches deutsches Wild:

Reh, Hirsch und Wildschwein.

Wir bitten um Vorbestellung.

► **Wir machen Urlaub am 15. August 2018** ◀



Inhaber:
Markus Seybold

Mittwochs von 12.30–15.30 Uhr im Asemwald auf dem Parkplatz

MDD Media Digital Druck
Copy Shop Büromaschinen GmbH
Filderhauptstr. 155 (an der Garbe)
70599 Stuttgart

Tel.: 0711 / 45 33 84
Fax: 0711 / 45 68 612
service@mediadigitaldruck.com
www.mediadigitaldruck.com



**Unsere Dienstleistung für Sie:
Kopien, Drucken, Binden, Fotoarbeit,
Paßbilder, Schreibwaren, Bürobedarf,
Bastelbedarf, Spezialdruck**

Gäste glänzende Augen. Leider leidet aber auch Jürgen unter dem Personal-mangel in der „Gastro“, und so kann er den Mittagstisch schweren Herzens nicht mehr täglich anbieten. Sollte jemand volle Teller und Gläser unfallfrei tragen können, so wäre Jürgen sicher für eine Aushilfe sehr dankbar.

Bei der Fußball WM war das kleine Clubhaus beim 1. Deutschlandspiel bis auf den letzten Platz gefüllt. Leckerer Grillgeruch zog durch den Raum, und im Clubhaus war die Stimmung wesentlich lebhafter als bei der Gurken-truppe auf dem WM-Rasen. Zwischen-durch gab es auch mal Livemusik, und so hat Ro Clausmann mit seiner Gitarre die Gäste begeistert.

Schon jetzt wird bedauert, dass Jürgen uns nicht durch den Winter begleiten kann, weil das Clubhaus nicht isoliert ist. Ein Teil seiner Gäste wäre sicher auch bereit, Igluparties zu feiern, weil sie sonst über den Winter heimatlos sind und verhungern würden. Tennisspieler, Nachbarn, Stammtische und Hunde fühlen sich hier sehr wohl, und so wird oft an manchem Abend länger beim leckeren Ulmer Bier mit netten Nachbarn gehockt als geplant. Das ein oder andere schon geplante Abendessen zuhause bleibt ungekocht, weil man dem Verlangen nach Kartoffelecken mit Knofidip erlegen ist.

Wir freuen uns auf einen hoffentlich noch schönen Sommer und ein unbedingtes Wiedersehen mit Jürgen und seinem Team im nächsten Sommer, wenn es wieder heißt: und täglich grüßt bei Jürgen das Marmeladentier.

Mascha Freudenberger



Foto Dembach



Inhaber
Josef Bibulović
Grüniger Str. 2, 70599 Stuttgart
Mobil 0172/9123091
Fax 0711/4597762
Internet www.propfleg24.eu

**24h Bereitschaft
7 Tage die Woche**



- **Qualifizierte** Alten- und Krankenpflege Zuhause
 - **Wir helfen Ihnen** im Alltag, in der Hauswirtschaft, Fahrdienste, Begleitung zu Arztbesuchen u.v.m.
 - **Überaus freundliches**, professionelles, engagiertes und zuverlässiges Personal
 - **Wir beraten Sie gerne** in allen Fragen und haben stets ein offenes Ohr, wenn es sonstwo klemmt
- Zögern Sie nicht, rufen Sie uns einfach unverbindlich an, damit wir uns kennenlernen können und auch Sie in treuen Händen Zuwendung und Sicherheit finden

459 77 61

Bei allen Krankenkassen zugelassen.

verifiziertes Mitglied
im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Beste Beratung Faire Preise Guter Service **Markenprofi**



Hier macht einkaufen Freude!

Seit über 80 Jahren in Degerloch



Degerloch · Epplerstraße 26 und 34
Telefon 0711 760149

RReihle@aol.com · www.iq-reihle.de

Mo – Fr 9 – 13 Uhr und

14.30 – 18.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

P im Hof

www.iq-reihle.de

Häfner & Züfle
Bestattungen

Wir kümmern uns.
Liebevoll.

Tag-&-Nacht-Telefon 0711 - 23 181 20

In Stuttgart Möhringen, West, Wangen & überall.

Neu: Ab 29.11.2017 Trauersprechstunde.

www.bestattungen-haefner-zuefle.de



Bestattungen
& Begleitendes.

Herr Janthur erhält Ehrenmünze der Stadt Stuttgart

Zu Beginn der VBR-Sitzung am 24. April überreichte unsere Bezirksvorsteherin Frau Andrea Lindel Herrn Detlef Janthur die Ehrenmünze der Stadt Stuttgart für sein außergewöhnliches Engagement zur Sauberkeit im Asemwald und weit darüber hinaus.



Ehrenmünze der Stadt Stuttgart

Stuttgarterinnen und Stuttgarter, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich engagieren, können mit der Ehrenmünze der Landeshauptstadt Stuttgart ausgezeichnet werden.

Kriterien für die Auszeichnung sind vor allem die Bedeutung des Engagements für einen Stadtbezirk, ein bestimmtes Projekt, eine Person oder eine Personengruppe.

Der Oberbürgermeister, die Bürgermeister und die Bezirksvorsteher können vorschlagen, wer ausgezeichnet werden soll. Die Entscheidung trifft der Oberbürgermeister: Pro Kalenderjahr können bis zu 50 Auszeichnungen stadtweit verliehen werden, pro Stadtbezirk können maximal drei Ehrenmünzen übergeben werden. Überreicht wird die Ehrenmünze in der Regel von den Bezirksvorstehern oder den Bürgermeistern im Auftrag des Oberbürgermeisters. Die Ehrenmünzenträger eines jeden Jahres werden im Stuttgarter Amtsblatt veröffentlicht.

Offen für Vorschläge

Kennen Sie jemanden, der sich in Stuttgart ehrenamtlich für seine Mitmenschen engagiert, noch keine Ehrung bekommen hat und es endlich einmal verdient hätte, für seinen Einsatz gewürdigt zu werden? Jeder Einwohner der Stadt hat das Recht, jemanden für die Ehrenmünze vorzuschlagen. Die Anträge müssen an den Bezirksvorsteher des Stadtbezirks gehen, in dem der Ehrenamtliche tätig ist. Der Bezirksvorsteher prüft dann den Vorschlag. Jeder Bezirk kann pro Kalenderjahr drei Ehrenmünzen vergeben. Sicher kennen auch Sie jemanden, der die kleine Danksagung verdient hätte!

Stadt Stuttgart

In „Asemwald intern“ Heft 147, finden Sie auf den Seiten 22 und 23 ein ausführliches Interview mit Herrn Janthur.
AK (WiA)

Schöne
Bäder



Wohlige
Wärme

D + S ROCKENSTEIN

SANITÄR-/HEIZUNGSTECHNIK
Meisterbetrieb

0711/765 32 24

Schöttlestraße 20/1 Stuttgart-Degerloch



**20
Jahre**

Rundum-Service

*Ihr Installateur
... mit dem „R“ für
Rundum-Service*



Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

www.rockenstein-sanitaer.de

Fußball WM im TCA Deutschland – Schweden



Aufgeschnappt

Armer Löw
Ich glaube ich werde nervös
Da wird Scheiß analysiert
Druck, Druck, Druck
Jaaa, Jaaa schön aufbauen
Nicht mit 0 zu 0 in die 2. Halbzeit
Bei dem Moderator kriege ich die Krise

Wenn man überlegt, was die verdienen
Gib ab! gib ab!
Das ist echt eine Katastrophe
Boateng, Peng, raus
Schwein gehabt
Ihr seid die Größten

Aufgefallen

Nur ein braunäugiger Schwede
Bandenwerbung:
Qatar Airways, Adidas, Gazprom,
Visa, 汉字 / 汉字

Wolfgang Walla

Für alles Elektrische sind wir die Richtigen!

■ Installation und Baustelle

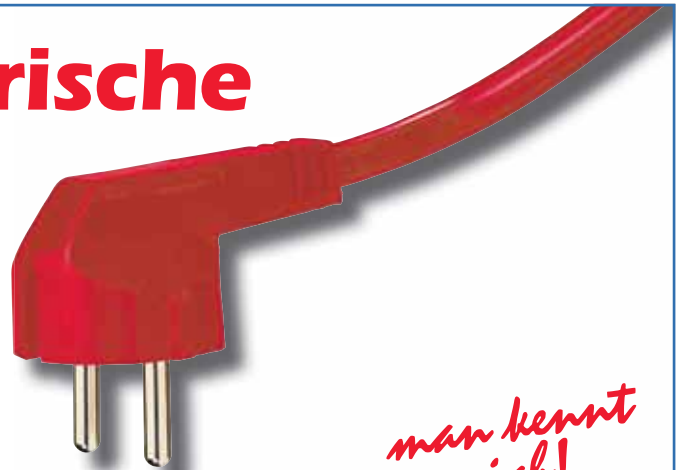
...Neubau, Umbau, Altbausanierung,
E-Check oder Küchenausstattung
fachgerecht und sauber ausgeführt.

All das ist unser täglich Brot!

■ Verkauf und Service

...freundliche Beratung im Laden-
geschäft sowie Fernsehreparaturen
in der eigenen Meisterwerkstatt.

Wir sind für Sie da!



*man kennt
sich!*

**ELEKTRO
SAUEREISEN**

Markenprofil

IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB IN HEDELFINGEN

70329 Stuttgart-Hedelfingen · Heumadener Straße 17-20

Telefon 07 11/42 60 32 · Telefax 07 11/42 90 43

www.elektro-sauereisen.de · stuttgart@elektro-sauereisen.de

Elektro-Hausgeräte · TV · Multimedia · Satelliten-Technik · Elektro-Installationen

Sommerbilder – Winterbilder

von Helge Knoblich





Schluss mit Nächstenliebe

Mutter Kirche hat's nicht leicht. Stets wird von ihr und ihren Sachwaltern erwartet, dass sie den hohen Ansprüchen der christlichen Lehre genügen. Das kann im Alltag schon mal zu Konflikten führen.

Bekanntermaßen sind Parkplätze im Asemwald ein rares Gut. Lassen wir mal dahingestellt sein, welchen Anteil daran die Bequemlichkeit der Zeitgenossen hat, die, Besitzer eines Tiefgaragenparkplatzes, dennoch lieber unter freiem Himmel parken und nehmen wir einmal als gegeben hin, dass praktisch alle Halbstundenparkplätze nächtens stets belegt sind, obwohl die Dunkelheit diesseits des Polarkreises grundsätzlich länger als eine halbe Stunde währt. Wer zu später Stunde heimkehrend also auf einen Parkplatz hofft, wird oft enttäuscht. Da wecken dann schon mal die fünf Parkplätze vor dem B-Block Begehrlichkeiten, die durch Beschilderung unmissverständlich als unter der Verfügungsgewalt der Kirche stehend ausgewiesen sind. Glücklicher Klerus, der seinen Mitarbeitern und Besuchern das Privileg exklusiver Parkplätze gewähren kann. Freilich – nächtliche Aktivitäten dürften in Kindergärten und Gemeindezentrum die Ausnahme sein. Theoretisch könnte man außerhalb der Öffnungszeiten dieser Institutionen die Parkplätze also der Allgemeinheit

zur Verfügung stellen. Das liegt Mutter Kirche fern, und deshalb verteidigt sie ihre Pfründe in jüngster Zeit konsequent durch Inanspruchnahme des Abschleppdienstes.

Diese schmerzliche Erfahrung musste unlängst auch ein Bewohner des B-Blocks machen, der wohl darauf gehofft hatte, sein blauer Behinderten-Parkberechtigungsschein würde ihn vor Ungemach bewahren. Als Rollstuhlnutzer hat man bekanntermaßen noch weniger Parkmöglichkeiten als der Rest der Welt, ist man doch auf einen Stellplatz mit so viel seitlichem Freiraum angewiesen, dass sich die Fahrertür bis zum Anschlag öffnen lässt. Deshalb gibt es ja auch entsprechende Parkplätze auf dem Gelände, aber die sind – zumal abends – natürlich meist belegt. Wie dem auch sei – anderntags war besagter Mitbewohner um eine Erfahrung klüger, nämlich die, dass sein Parkberechtigungsschein keineswegs die gewünschte Wirkung erzielt hatte. Das Fahrzeug war abgeschleppt, der weitere Tagesablauf gestaltete sich so kostspielig wie mühsam mit Ermittlung des Fahrzeugverbleibs, Taxifahrt und Freikauf des fahrbaren Untersatzes.

Hätte man von Mutter Kirche im konkreten Fall Barmherzigkeit erwarten dürfen? Die Frage muss wohl jeder für sich selbst beantworten. Eine nette Geste wäre es in jedem Fall gewesen, hätte sie Gnade vor Recht ergehen las-

sen. Vielleicht ist das aber ein völlig verfehelter Denkansatz und es lag dem Vorgehen eine ganz untadelige Motivation zugrunde. Mutter Kirche hat schlicht und einfach den Gedanken der Gleichstellung von Behinderten und Nichtbehinderten schon vollständig verinnerlicht, und mit ihrem Handeln ein Exempel in Sachen Inklusion statuiert. Wenn's doch nur immer so einfach wäre...

Werner Pohl

Auf Nachfrage von Asemwald-Intern äußerte sich Pfarrerin Weyh wie folgt zum Sachverhalt:

Es ist so, dass in der Woche ab 7.00 Uhr die Parkplätze benötigt werden. Ein, zwei für die Autos von Mitarbeiterinnen in den beiden Kindergärten, die anderen für die Eltern, die ihre Kinder bringen. Deshalb haben die Leiterinnen des evangelischen und des katholischen Kindergartens das Recht, Autos abschleppen zu lassen. Sie schauen nicht nach, wer oder was für Autos auf diesen Parkplätzen stehen. Es sind schlicht keine „öffentlichen“ Parkplätze (die Kirchengemeinden haben dafür gezahlt)...Grundsätzlich können die Parkplätze in den Zeiten ohne Veranstaltungen im Gemeindezentrum genutzt werden – also so zwischen 22.00 Uhr und 7.00 Uhr.

Pflanzendiebstahl

Links und rechts stehen neben den Hauseingängen Blumenkübel, die von Bewohnerinnen und Bewohnern jedes Jahr aufs neue liebevoll und fantasie reich bepflanzt werden. Jeder, der vorbeikommt, freut sich daran. Es steckt viel Arbeit dahinter. Erde und Pflanzen müssen gekauft und herangeschafft werden. Die Pflanzen müssen gegossen und gepflegt werden.

Dann kommen Menschen daher, die einfach bei Nacht und Nebel Pflanzen aus den Kübeln stehlen. Wenn an Weihnachten oder Ostern kleine Figürchen zur Dekoration dazugestellt wurden, so werden diese auch gleich mitgenommen.

Dies ist neben dem verwerflichen Diebstahl auch kein soziales Verhalten. Die Diebe müssen sich im Klaren sein, dass sie damit dem Allgemeinwohl schaden. Wer hat denn noch Lust, unter diesen Umständen die Blumenkübel weiterhin zu pflegen?

Annette Sante





**Unsere Kunden
haben mit ihren
Immobilien im
Asemwald
nichts zu tun.**

Denn sie haben uns.

Thomas Widder
Immobilienfachwirt

Unser Experte für
den Asemwald

thomas.widder@link-
immobilien.info

direkt: 0171-54 23 282

Zertifizierter
Immobilienbewerter
(Sprengnetter-Akademie)



Wohnung zu **verkaufen**
oder zu **vermieten**?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

LINK IMMOBILIEN

*Immer eine
gute Entscheidung.*

Kirchheimer Str. 52 ■ 70619 Stuttgart-Sillenbuch
0711-933 411 50 ■ www.link-immobilien.info

Asemwald intern 150 31

Aus dem katholischen Kindergarten



Als das Wetter schöner und trockener wurde, unternahmen wir einen kleinen Ausflug zum Birkacher Jim-Knopf-Spielplatz. Dort eroberten die Kinder mit viel Spass die Jim-Knopf-Lokomotive und das große Klettergerüst, ebenso natürlich die tolle Wellenrutsche.

Freitags ist Wunschtag in unserem Kindergarten. Das bedeutet in einer Kinderkonferenz entscheiden die Kinder in einer demokratischen Abstimmung, welche Aktivität stattfinden zum Beispiel eine Pyjamaparty.



An Muttertag bastelten die Kinder ein schönes Geschenk und lernten ganz traditionell ein Muttertagsgedicht.

Nach den Pfingstferien bereiten wir uns schon auf unser Sommerfest vor, indem wir auch unsere großen Schlaufüchse verabschieden, die ab September in die Schule kommen.

Nadia Simon und das katholische Kindergarten team.

Ihr Raumausstatter

H. FRIZ

Bodenbeläge
Parkett
Polsterwerkstatt
Fensterdekorationen
Sonnenschutz
Tapeten
Malerarbeiten

Mo 9.00-12.00 Uhr
Di 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
Mi 9.00-12.00 Uhr
Do 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
Fr 9.00-12.00 Uhr

**Epplerstraße 46
70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. (07 11) 760938
Fax (07 11) 72204 14**

Annette Veas
Rechtsanwältin
Zivilrecht
Tätigkeitsschwerpunkt
Miet- und WEG-Recht

www.rechtfamiliaer.de

☎ 0711 / 450 55 45
Termine nach Vereinbarung
Filderhauptstraße 49 / 70599 Stuttgart



Eigentümerversammlung

Foto Hanke

**Ruhige Dame aus Dresden,
55, berufstätig, NR, NT, ohne Haustiere
sucht kleine Wohnung zu kaufen.**

1- oder 1 ½-Zimmer, möglichst oberhalb
der Baumgrenze.

Für erfolgreiche Hinweise zeige ich mich gerne
erkenntlich. Angebote und Hinweise unter

**0152-06047799 oder
claudiaweber1962@hotmail.com**



Heizungstechnik Volk

Service • Beratung • Planung • Reparatur

Heizung • Gasheizung • Ölheizung • Wartung • Solar Energie • Heizungsanlagen
Erneuerbare Energien • Wartungsservice • Heizungstechnik • Heizkörper



Asemwald Heizkörpertausch

Geöffnet: Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42

www. Heizungstechnik-Volk .de



Ein neues Tennisjahr hat im Tennisclub Asemwald e.V. begonnen

Nachdem unser 1. Vorstand, Gerhard Scharpf, am 11.11.2017 verstorben ist und zwei Vorstandsmitglieder sich nicht mehr zur Wahl stellten, musste bei der diesjährigen Hauptversammlung ein fast neuer Vorstand gewählt werden. Erfreulicherweise haben sich zu dieser Vorstandsarbeit Mitglieder zur Wahl gestellt, so dass die sehr erfolgreiche Vereinsarbeit des TCA weitergeführt werden kann. Es wurde gewählt

1. Vorsitzende Roswitha Töllner
2. Vorsitzender Frank Kühnel
- Sport- und Jugendwartin Helga Scharpf
- Schatzmeisterin Brita Resch
- Schriftführerin Sabrina Töllner

Seit März 2018 sind unsere Tennisplätze wieder spielbereit und unser Clubhaus hat mit Herrn Jürgen Steinmeier einen neuen Clubwirt mit sehr viel Engagement. Unser Clubhaus ist jeden Tag ab 11.00 Uhr geöffnet und bietet von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr eine interessante Speisekarte sowie ein täglich wechselndes Mittagessen an.

Außerdem gibt es am Nachmittag Kaffee und Kuchen.

Unser sportliches Jahr begann mit einem Saison-Eröffnungsturnier unter großer Beteiligung und vielen begeisterten Zuschauern. Dann folgten der



Vorne: Brita Resch und Roswitha Töllner
Hinten: Sabrina Töllner, Helga Scharpf und Frank Kühnel (von links nach rechts)

„Tag der offenen Tür“ unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis“ mit einem Jugend-Tenniscamp unter der Leitung unserer Trainer. Zum Abschluss des Tages sahen wir einen Schaukampf, bei dem vier Trainer unseres Vereines ein sehr spannendes Doppelmatch zeigten. Es folgten Intensivtraining, Doppel- und Einzel-Clubmeisterschaft.

Nun beginnt unsere Verbandsspielrunde mit den Gruppen Kids-Cup, 2 Knaben-, 4 Juniorenmannschaften und 1 Juniorinnenmannschaft, 2 Damen-, 4 Herrenmannschaften und 2 Mannschaften der Hobby-Damenrunde. Somit werden 15 Mannschaften auf unseren Plätzen spielen, was für unsere Vereinsgröße ein beachtliches Angebot ist. Im Verbandsspielbezirk C, zu dem wir gehören, hat sich die Zahl der Teams von 571 auf 599 Aktiven- und Senioren-teams erhöht. Dies spricht auch dafür, dass Tennisspielen wieder im Aufwärtstrend ist und begleitet durch den Zverev-Kerber-Boom hoffen wir, dass sich dies fortsetzt.

Roswitha Töllner

FUNKTIONALE LÖSUNGEN FÜR MEHR KOCHVERGNÜGEN!



Aktion Gerätetausch:

Rüsten Sie Ihre Küche mit energieeffizienten Geräten auf.

Aktion Küchenumbau:

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

GROB
FEINE KÜCHEN NACH MASS

GROB Küchen werden frei nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen geplant. In Ihrer individuellen Küche geht das Kochen so viel leichter von der Hand! Erstklassige Küchen, handwerklich perfekt.

Wilhelm Grob GmbH · Sindelfinger Str. 5 · 71144 Steinenbronn · Tel. 0 71 57/52 45-0
98 Jahre Familienbetrieb seit 1919 · www.grob-kuechen.de



Typisch BW-Bank-Kunden:
Gehen bei Immobilien auf
(Haus-)Nummer sicher.

Baden-Württembergische Bank

Immobilien­geschäfte sind etwas ganz Besonderes. Schließlich ist jedes Objekt ein absolutes Einzelstück. Wenn Sie eine Immobilie suchen oder anbieten, sprechen Sie daher am besten mit den Spezialisten des BW Immobilien-Service. Mehr Infos erhalten Sie hier in der Filiale oder im Internet unter www.bw-bank.de
Baden-Württembergische Bank.

www.bw-bank.de

BW | Bank



stadtmuseum
stuttgart

Veranstaltungsprogramm des städtischen Lapidariums Sommer 2018

Im städtischen Lapidarium sind in einer Parkanlage Plastiken und Überreste zerstörter oder abgerissener Bauten Stuttgarts aufgestellt. Die Anlage ist nur in den Sommermonaten zwischen Juni und September zugänglich. In der zauberhaften Atmosphäre des Lapidariums gibt es in dieser Zeit Musikveranstaltungen, Lesungen, Theateraufführungen für Erwachsene und Kinder. Die Veranstaltungen finden unter freiem Himmel statt und können kurzfristig wegen schlechten Wetters ausfallen.

Städtisches Lapidarium
Mörikestr. 24/1 · 70178 Stuttgart
Öffnungszeiten: von Mai bis Mitte September
Mi - So 14 - 18 Uhr. Eintritt frei.
Karten können eine halbe Stunde vor Beginn erworben werden.

Annette Sante

Das Buch zum Park:
Museumsführer, 2. aktualisierte
Auflage, 9,90 Euro, erhältlich im
Lapidarium und im Buchhandel.

Das Veranstaltungsprogramm 2018

Samstag, 21. Juli, 17 Uhr

»Gartenglück im Sommer«

Lesung mit Rudolf Guckelsberger,
musikalisch begleitet vom Ensemble
Tre Colori
5 Euro

Donnerstag, 26. Juli 2018, 18:30 Uhr
Barbara Stall und Katja Uffelmann:

Blühender Unsinn Gartengeschichten von Goethe bis Gernhardt

Samstag, 28. Juli, 17 Uhr

»Überall ist Wunderland«

Texte von Joachim Ringelnatz.
Lesung mit Mario Freivogel (Rezitation),
Willy Freivogel (Flöte),
Rainer Schumacher (Klarinette) und
Siegfried Schwab (Gitarre)
5 Euro

Donnerstag, 2. August 2018, 18:30 Uhr

Timo Brunke: Orpheus downtown

Eine Performance nach seinem
gleichnamigen Buch

Samstag, 4. August, 17 Uhr

»Der Brandner Kasper und das ewige Leben«

Komödie nach Kurt Wilhelm, gespielt
vom Theater Tredeschin
14 Euro / 9 Euro ermäßigt

Samstag, 11. August, 17 Uhr

Samstag, 18. August, 17 Uhr

König Artur –

ein musikalisches Theaterspiel aus der
Zeit der Troubadoure
gespielt vom Theater Tredeschin
14 Euro / 9 Euro ermäßigt

Donnerstag, 23. August 2018, 18:30 Uhr

Eunike Engelkind: Frida Kahla

Ein Schauspiel mit Tanz, Gesang und
Musik

Kinderprogramm (Eintritt: 7 Euro)

Sonntag, 22. Juli, 17 Uhr

»Hans im Glück«

Theaterspiel mit Figuren nach dem Mär-
chen der Brüder Grimm, gespielt vom
Theater Tredeschin

Sonntag, 5. August, 17 Uhr

»Die Bremer Stadtmusikanten«

Theaterspiel mit Figuren nach dem Mär-
chen der Brüder Grimm, gespielt vom
Theater Tredeschin

Sonntag, 12. August, 17 Uhr

»Jim Knopf und Lukas der Lokomotiv- führer«

Theaterspiel mit Figuren nach dem Kin-
derbuch von Michael Ende, gespielt vom
Theater Tredeschin

Sonntag, 19. August, 17 Uhr

»Der Teufel mit den drei goldenen Haaren«

Theaterspiel mit Figuren und Objekten
nach dem Märchen der Brüder Grimm
gespielt vom Theater Tredeschin

Das neue Stadtpalais

Nach dem Umbau des Wilhelmpalais am Charlottenplatz wurde es im April 2018 als „Stadtpalais – Museum für Stuttgart“ eröffnet. Der Innenraum der Architekten Lederer, Ragnasdottir, Oei kann mit viel hellem Holz als gelungen bezeichnet werden.

Dort kann man jetzt die ständige Ausstellung „Unsere Stadt – unser Museum“ als einen Ort, an dem Gegenwart und Zukunft von Stuttgart diskutiert werden soll, besichtigen. Sonderausstellungen sollen Einzelbereiche vertiefen. Derzeit ist im 2. Obergeschoss noch bis zum 16. November 2018 die Ausstellung „Sound of Stuttgart“ zu „hören“. Im dunklen Raum soll sich der Besucher voll und ganz auf das Hören und den Klang der Stadt einlassen.

Das „Stadtlabor“ im Gartengeschoss lädt Kinder und Jugendliche ein, als Nachwuchsplaner aktiv zu werden.

Im 1. Obergeschoss liegt das Museumscafé. Von der Terrasse hat man einen wunderbaren Blick auf die Stadt. Im Erdgeschoss neben dem Foyer gab es eine Sonderausstellung „Stuttgart und Du 2038“.

Sie war leider nur bis zum 29. Mai 2018 geöffnet. Sie beschäftigte sich mit der Zukunft Stuttgarts.

Die ständige Ausstellung „Unsere Stadt“



ist auf jeden Fall nicht nur für Stuttgarter empfehlenswert. Hier wird von der Vergangenheit, vom 18. Jahrhundert bis in die Zukunft, – von Schiller bis Cro – Interessantes berichtet.

Im Zentrum des Museums zeigt ein großes Modell die Topographie der Stadt. Aufgezeigt werden wichtige Ereignisse und Entwicklungen von der Gründung bis heute. Der Weg von der überschaubaren Residenz bis zur industrialisierten Großstadt im 19. Jahrhundert, über die NS-Zeit und den Wiederaufbau bis

heute, wird anschaulich dargestellt. Dabei werden auch die Diskussionen um Abriss oder Erhalt der zerstörten Gebäude thematisiert.

Der Asemwald als neue Wohnform ist an zwei Stellen vertreten und für uns besonders interessant. Es lohnt sich also auf jeden Fall, dem ehemaligen Wilhelmpalais – dem heutigen Stadtpalais – einen Besuch abzustatten.

Sigrid Scherle

NIKOLAUS CUSANUS HAUS
LEBENSGEMEINSCHAFT IM ALTER

Tagespflege im Nikolaus-Cusanus-Haus Offizielle Eröffnung

Am 7. Juli 2018 um 11:00 Uhr erfolgte die offizielle Eröffnung der neuen Tagespflege im Nikolaus-Cusanus-Haus in Birkach. Der neugeschaffene Eingang zur Tagespflege befindet sich, direkt an der Bushaltestelle Dürnauer Weg.

Mit der Tagespflege erweitert das Nikolaus-Cusanus-Haus sein Angebot und bietet täglich Platz für 15 Gäste an. Pflegebedürftige Menschen werden tagsüber professionell betreut und können abwechslungsreiche und anregende Angebote in einer aktiven Gemeinschaft unter Gleichgesinnten wahrnehmen.

Die Gäste werden durch die eigene Küche des Hauses aufs Beste ver-

pfligt. Pflegende Angehörige können somit eine effektive Entlastung erfahren und wissen ihr Familienmitglied gut versorgt. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr und orientieren sich somit auch am Bedarf berufstätiger Angehöriger. Je nach individuellen Wünschen sind einzelne Tage oder die ganze Woche buchbar. Ein Fahrservice steht ebenfalls zur Verfügung.

**Kontaktaufnahme unter
Telefon 0711 4583-0
oder direkt bei der Tagespflege
Telefon 0711 4583-882
E-Mail: tagespflege@n-c-h.de**

Der Gedanke an die
Vergänglichkeit aller
irdischen Dinge ist ein Quell
unendlichen Leids – und ein
Quell unendlichen Trostes

Marie von Ebner-Eschenbach

MITTENWOHNUNG

von Asemwald-
erfahrenem Interessenten
zu kaufen gesucht

Angebote bitte an
0176/61139151

„Ich war zu Hohenheim Student“

**200 Jahren studentisches Leben
Ausstellung im Spielhaus Hohenheim.**

Das Museum zur Geschichte Hohenheims zeigt im „Spielhaus“ Präsentationen rund um die Geschichte des Lebens und Wohnens als Student, die Entwicklung der Studienpläne sowie der studentischen Feste, des Studierendensports und der Verbindungen.



Königin Katharina und der größte Vulkanausbruch seit Menschengedenken.

Im April 1815 brach in Indonesien der Vulkan Tambora aus. Heute schätzt man, dass dadurch eine Energie von 170.000 Hiroshima-Bomben freigesetzt wurde. Die ausgeworfenen Staubwolken bewirkten weltweite Klimaveränderungen. Es kam 1816 zum „Jahr ohne Sommer“, zu Missernten und zur schlimmsten Hungersnot des 19. Jahrhunderts. Es war die Königin, die ihren Gemahl König Wilhelm I. anregte, eine „Landwirtschaftliche Unterrichts-, Versuchs- und Musteranstalt“ zu gründen.

Wandel im Zusammenleben vom Königreich, in der Weimarer Republik, dem Dritten Reich bis heute

Zu Beginn war es die Pflicht der Studierenden, im Schloss und den umliegenden Gebäuden in jeweils eigenen, beheizbaren Zimmern zu wohnen. Auch die Professoren logierten damals im Schloss.

Für das Leben als Student in Hohenheim galten anfangs strenge Regeln: Alle Mahlzeiten mussten zusammen mit den Professoren zu festen Zeiten eingenommen werden. Der Tag begann um 7 Uhr mit dem gemeinsamen Frühstück



und endete um 21 Uhr mit dem Schließen der Türen. Jeder Student musste dem Lehrerkonvent einen Stundenplan vorlegen und diesen peinlich genau einhalten.

Nach dem 1. Weltkrieg boten der „Ausschuss für Allgemeinbildung und das Vortragsamt“ Studenten und Dozenten Veranstaltungen zur „Vermittlung von Kunstgenüssen“.

Im Dritten Reich wurde ein „studentisches Freizeitangebot“ mit Wochenendausflügen, Feiern und Gedenkstunden angeboten.

Schon recht früh kamen Theatergruppen, Sinfonieorchester, Universitätschor, seit 1993 ein sinfonisches Blasorchester hinzu.



Quelle: Dittmann

Wohnen im Schloss, in Wohnheimen bis zu Zwangseinquartierungen im Umfeld ... und heute Pendler und Parkplatznot.

Das starke Anwachsen der Studentenzahlen machte eine Unterbringung der gesamten Hochschule im Schloss Hohenheim unmöglich.

Hatte Hohenheim um 1848 nur ca. 100 Studierende, so war die Studentenzahl 1922 auf über 1000 angewachsen. Im Wintersemester 2016/2017 waren es 9.638 Studierende und 2.066 Mitarbeiter. Heute kommen zu den Uni-Pendlern auch noch „die Mallorca-Parker“.

Und es gibt vieles mehr zu erfahren...

... über das Verbindungswesen, die Musikvereine (Blockflötenensemble, BigBand, Concert Band bis zu Unichor), und die Sportvereine.

Der Fußweg vom Wirtshaus Garbe zum Spielhaus



Der Eintritt ist frei. Führungen erfolgen nach Vereinbarung

Öffnungszeiten:

bis 31. Oktober: Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr,

Sonn- und Feiertag: 10:00 bis 17:00 Uhr

ab 1. November: Sonn- und Feiertag 10:00 bis 16:00 Uhr

<https://uniarchiv.uni-hohenheim.de/besucherinfos-museum>

200 Jahren studentisches Leben in Hohenheim.



Titelseite der Kneip-Zeitung



Prunktönnchen der „Alten Herren“
der Hohenheimer Burschenschaft „Agronomia“



Die Studentenschaft der landwirtschaftlichen Hochschule



Burschenband, Burschenmütze und Fuchsband
der Burschenschaft „Agronomia“



Von der Studentenschaft im Königreich Württemberg
zur Studentenföhrung im Gau Württemberg- Hohenzollern

Zusammenstellt von Wolfgang Walla

Dissertation über Dag Hammarskjöld

Frau Dr. Lore Kugele fand nach ihrem Berufsleben Zeit, sich einer Dissertation zu widmen und sie im Jahre 2013 erfolgreich zu Ende zu bringen. 2017 ist diese im eos-Verlag erschienen. Der Titel lautet: Redlich vor Gott. Eine Studie zur ethischen und religiösen Identität Dag Hammarskjölds. Sie umfasst 366 Seiten.

Frau Kugele hatte sich das vielschichtige Leben Dag Hammarskjölds ausgesucht.

Dag Hammarskjöld wurde 1905 in Jönköping in Schweden geboren. Nach Jahren als Politiker im schwedischen Staatsdienst wurde er 1953 zum UNO-Generalsekretär ernannt. Er war der richtige Mann für diesen Posten. Er hatte Sprachkenntnisse, war ein geschickter Verhandler, hatte administrative Kompetenz, und für den Frieden einzutreten, war sein höchstes Ziel.

Die UNO war 1945 gegründet und zur Erhaltung des Friedens geschaffen worden.

Hammarskjöld reformierte sie grundlegend. Es war ihm zu verdanken, dass sie ihre Ziele z.T. verwirklichen konnte, wie 1956 die Beilegung der Suezkrise. Aber als der Kongo 1960 nach seiner Unabhängigkeit von Belgien in Chaos und Gewalt versank, stieß auch Dag Hammarskjöld an seine Grenzen. 1961 flog er in den Kongo, um zu vermitteln. Sein Flugzeug stürzte jedoch über dem heutigen Sambia ab. Über die Ursache wurde viel spekuliert, aber geklärt ist sie bis heute nicht. Dag Hammarskjöld wurde im Dom zu Uppsala beigesetzt. 1961 erhielt er nach seinem Tod noch den Friedensnobelpreis.

Als nach seinem Tod sein persönliches Tagebuch bekannt wurde, sorgte es zunächst für Irritationen. Man lernte nicht nur einen Diplomaten kennen, sondern einen religiösen Menschen, einen Philosophen, der sich mit Mystik befasst hatte, der sein Leben lang auf der Suche nach Gott war. Der Titel seines Tagebuches lautet Vägmarken (Wegzeichen). Nach seinem Erscheinen wurde es ein großer Erfolg. Es wurde zum Wegweiser für viele religiös suchende Menschen. 50 Jahre

nach seinem Tod erschien 2011 eine Neuauflage im Urach-Haus in Stuttgart unter dem Titel: Zeichen am Weg. Das spirituelle Tagebuch des UN-Generalsekretärs.

Dag Hammarskjöld zog sich immer wieder nach Nordschweden zurück, um wandernd zu sich selbst zu finden.

Frau Kugele machte sich nun auf und reiste auf den Spuren Dag Hammarskjölds durch Nordschweden. Inzwischen gibt es einen Dag-Hammarskjöld-Weg.

Bei dem ökumenischen Seniorennachmittag am 3.5.2018 berichtete sie anhand einer Präsentation von ihren Erlebnissen und zeigte Fotos. Wir bewundern sie, dass sie diese weite Reise auf sich genommen hat.

Annette Sante



Lore Kugele
Redlich vor Gott
Eine Studie zur ethischen und religiösen Identität Dag Hammarskjölds
St. Ottilien, eos-Verlag 2017.
366 Seiten

ISBN 978-3-8306-7862-5
Diss. 2013



Dag Hammarskjöld
Zeichen am Weg
Das spirituelle Tagebuch des UN-Generalsekretärs
Stuttgart, Urach-Haus 2011.
225 Seiten

ISBN 978-3-8251-7770-6

Masterarbeit über den Asemwald

Im letzten „Asemwald intern“-Heft Nr. 149 wurde über die Masterarbeit von Magdalena Scholz berichtet. Am 17. Mai 2018 hat auf Einladung des Verwaltungsbeirats Frau Scholz nun im vollen Nebenzimmer unseres Restaurants Bella Vista über ihre Arbeit ausführlich gesprochen.

Sie brachte Bilder und Pläne mit und beantwortete im Anschluss an ihren Vortrag Fragen der Anwesenden. Frau Scholz interessierte sich für den Asemwald, seit sie vor Jahren eine Freundin hier besuchte. Anhand einer Präsentation ging sie auf die lange Geschichte der Planung bis zur Fertigstellung ein. Bei ihren Recherchen hat sie mit vielen Bewohnern gesprochen. Die Wohnstadt erlaubt es, bis ins hohe Alter hier zu

bleiben und den ausgeprägten Gemeinschaftsinn zu genießen. Treffpunkte bieten Gelegenheit zu Kommunikation.

Die Wohnungen sind so geplant, dass freie Raumaufteilung möglich ist. So gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Raumanordnungen. Das alles konnte von den Zuhörern nur bestätigt werden.

In der anschließenden Diskussion konnten sich alle davon überzeugen, wie intensiv und kompetent sich Frau Scholz mit dem Asemwald beschäftigt hat. Sie will sich sogar weiter damit befassen und Nachforschungen z.B. über die Entwicklungen der Baukosten anstellen.

Wir freuen uns, wenn Sie dann wieder über neue Erkenntnisse berichten wird.

Für ihre berufliche Laufbahn als Architektin wünschen wir ihr alles Gute.

Sigrid Scherle

Exemplare der Masterarbeit liegen zur Einsicht im Sekretariat aus. Wer die Arbeit erwerben möchte, kann sie zum Selbstkostenpreis von 100,00 Euro bekommen. Bestellungen bitte bis zum 30.8.2018 an die Verwaltung.

**Niemand weiß, was er kann,
bis er es probiert hat**

Publilius Syrus

„Ein Zuhause ist die dritte Haut des Menschen“

Gabriele V. Singer-Clement (Gründerin der Singer Wohnbau GmbH)



Aus Leidenschaft Bauen wir Ihr neues Eigentum

In schöner Hanglage von S-Sillenbuch entstehen 16 Eigentumswohnungen mit gehobener Ausstattung; Aufzug, TG und KfW 55 Bauweise.

Beziehen Sie Ihre Eigentumswohnung noch **in diesem Jahr**. Derzeit wird der Estrich eingebaut. Noch zwei Wohnungen verfügbar.

Ideale 4-Zi, EG, 2 Bäder, Garten nach Südwest, ca. 113 m² **KP € 798.000,-**

Lichtdurchflutete 3-Zi, DG, unverbaubare Sicht, ca. 79 m² **KP € 759.000,-**



Ausstattung | Bausubstanz | Lage

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen - profitieren Sie von unserer Erfahrung!

Seit 1992 verkaufen und vermarkten wir unsere Neubauvorhaben selbst. Durch die gegebene Nähe zum Immobiliensuchenden und das bautechnische Verständnis, wissen wir worauf es beim erfolgreichen Verkauf einer Immobilie ankommt.

Wir stehen Ihnen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Nachricht.

Demnächst im Angebot:

Reihenmittelhaus mit ca. 175 m² Fläche in S-Sillenbuch.



Wir suchen laufend Grundstücke, Bürogebäude und Mehrfamilienhäuser!

Es lohnt sich für Sie, mit der
Singer Wohnbau
Kontakt aufzunehmen!



Bauträger | Vermittlung Bestandsimmobilien

Bestandsimmobilien



Ihr persönliches Refugium in erstklassiger Hanglage

Doppelhaus mit ca. 150 m² Wfl., ca. 20 m² Nutzfläche, Grundstücksfläche ca. 450 m². Je Haus eine Garage, Bj. 1971, Hobbyraum, Wintergarten, 2 Balkone, EBK, 3 Schlafzi., Dachboden, Heizung - Brennwertkessel - Erdgas, Energiebedarf Haus C 140,2 kWh/(m²a) **KP € 970.000,-** zzgl. 4,76% Provision



Gepflegtes 2-3-Familienhaus mit Garten in urbaner top Lage von Esslingen

Dieses gepflegte 2-3-Familienhaus in Top Lage, bietet insges. ca. 225 m² Wfl., ca. 85 m² Nutz- und ca. 750 m² Grundstücksfläche. Insges. 13 Zimmer mit mögl. ELW im UG. Außerdem steht eine Einzelgarage zur Verfügung., Energieausweis liegt zur Besichtigung vor, Heizung - Gas dezentral, **KP € 870.000,-** zzgl. 4,76% Provision

Die Hohenheimer Gärten

Robert Gliniars und Adolf Martin Steiner haben ein wunderschönes und umfassendes Buch über die „Hohenheimer Gärten – ein Paradies im Süden Stuttgarts“ verfasst.

Die Gärten wurden von Herzog Karl Eugen um 1776 angelegt. Sie bildeten die Grundlage für die heutigen Hohenheimer Gärten. Diese bestehen aus vier verschiedenen Teilen: der Exotische Garten, der Schlosspark, der Botanische Garten und der Landschaftsgarten. Im Buchinnern gibt es einen Lageplan.

Zunächst wird auf die Lage Hohenheims und seine Geschichte hingewiesen. Dann führen die Autoren den Leser auf einem Rundweg durch die Gärten. Der Gang beginnt beim Schloss, geht über den Schlosspark in den Botanischen Garten, von dort in den Landschaftsgarten und endet im Exotischen Garten. Es werden die alten hohen Bäume, die noch Karl Eugen gepflanzt hat, vorgestellt, es wird gezeigt, was in neuerer Zeit verändert wurde, auf die verschiedenen Aussichtspunkte wird hingewiesen und auch auf die Kunstdenkmäler, die sich inzwischen eingefunden haben. Der Text wird untermalt von wundervollen Fotos, die zum größten Teil von Prof. Steiner stammen.

Die Gärten sind eine wissenschaftliche Einrichtung der Universität. Genutzt werden sie für die Lehre und Forschung z.B. für die Fächer Botanik, Zoologie, Agrarökologie und Pflanzen-



**Robert Gliniars und
Adolf Martin Steiner.
Die Hohenheimer Gärten.
Ein Paradies im Süden Stuttgarts.
Stuttgart: Ulmer 2018. 96 S., mit
zahlreichen Fotos. Euro 19.90
ISBN 978 - 3 - 8186 - 0384 - 7**

schutz. Sie dienen der Erhaltung der historischen Denkmale. Zum Besuch der interessierten Öffentlichkeit sind sie ganztags und ganzjährig kostenlos geöffnet.

So wie es ein Genuss ist, durch den Park zu gehen, so ist es ebenso ein Genuss, dieses wundervolle Buch zu studieren.

Annette Sante

Das digitale Stadtlexikon geht online

Das digitale Stadtlexikon wurde vom Stadtarchiv Stuttgart konzipiert und vom Stuttgarter Stadtmessungsamt umgesetzt. Unter www.stadtlexikon-stuttgart.de kann jetzt die Geschichte Stuttgarts digital entdeckt werden. Dieses Format ermöglicht einen dem digitalen Zeitalter gemäßen Zugang zur Stadtgeschichte. Der Bildschirm mobiler Endgeräte zeigt dem Benutzer, welche historischen Orte, Personen, Ereignisse zu sehen sind. Er kann sich z.B. virtuell auf einem Stadtplan des 18. Jahrhunderts bewegen, während er durch die heutige Stadt läuft. In das Stadtlexikon sind 40 historische Stadtpläne von 1728 bis 1911 integriert. Alle Lexikonartikel sind mit Illustrationen aus den Beständen des Stadtarchivs versehen. Sie zeigen Fotos, Postkarten, Gemälde, Grafiken, Autographen oder Stücke aus Akten. Über 100 Autorinnen und Autoren haben Artikel beigesteuert. Der jetzige Stand von 144 Artikeln ist nicht der Endstand. Als digitale Publikation soll das Stadtlexikon weiter permanent ausgebaut werden. Es richtet sich gleichermaßen an wissenschaftliche Nutzer und an alle historisch Interessierte.

Annette Sante

LA BORSA PAPIERTRAGETASCHEN

das Verpackungsmittel mit höchster Werbewirkung

- Unbedruckte Tragetaschen ab einem Karton
- Zweiseitig bedruckt mit wasserbasierenden Flexofarben ab 500 Stück
- Wir realisieren kurzfristige Termine für Messen, Events, Ladeneröffnungen
- Alle Lieferungen frei Haus

*Gerne
beraten wir Sie
persönlich*

☎ 07127 96941-0

Robert-Bosch-Straße 6 72631 Aichtal-Aich
Tel 07127 96941-0 Fax 07127 96941-15 info@laborsa.de
Besuchen Sie unseren Online-Shop: www.laborsa.de

Wenn wir nicht länger in der Lage sind, eine Situation zu ändern, sind wir gefordert, uns selbst zu ändern

Viktor Emil Frankl

Man kann nichts dagegen tun, dass man altert, aber man kann sich dagegen wehren, dass man veraltet

Lord Samuel

TEPPICH-ZENTRUM PLIENINGEN

Ressestr. 5 • 70599 Stuttgart-Plieningen



Spezielle Teppichwäsche nach Persischer Tradition

Handwäsche! Viel mehr als nur Reinigung!

Das von unserem Haus bevorzugte Hand - Wasch - Verfahren garantiert Ihnen sämtliche Entfernungen von Flecken wie z.B. Rotweinflecken, Kaffeeflecken sowie Tierhaare. Ein Verfahren bei dem ausschließlich Farb-, Woll- und Seideschönende Produkte zum Einsatz kommen, basierend auf jahrelanger Erfahrung und Persischer Tradition. Wir sind unter anderem spezialisiert auf dauerhafte Beseitigung von Motten, Milben und anderen Schädlingen.

Erfahrung und
Tradition in der
4. Generation!



WIR REINIGEN MIT 6-FACHER WASCHPROZEDUR

- | | |
|--|---|
| 1) entstauben um Staub und losen Schmutz zu entfernen | 4) Schleudern in der Schleuder-Maschine |
| 2) Klopfrmaschine um feinere Staub-Partikel und Milben zu entfernen | 5) mit Spezial-Bürste gebürstet |
| 3) mit klarem Wasser abgespült und mit Hand-Waschlotionen einschampoiniert | 6) aufhängen in einem trocknen Raum mit Frischluft Zufuhr |

Alle Teppiche werden **KOSTENLOS** abgeholt und zu Ihnen nach Hause gebracht! (In Stuttgart und Umgebung, bis ca. 30km)

TEPPICHREPARATUR



- 1) Klein- und Großreparaturen
- 2) Fransenerneuerung
- 3) Kantenerneuerung
- 4) Teppiche verschmälern und verkürzen
- 5) Lochreparatur
- 6) Wasser- und Brandschäden

Öffnungszeiten:

Montags – Freitag 10.00–18.00 Uhr
Samstag 10.00–15.00 Uhr

Telefon: 0711-16 22 05 97

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GUTSCHEIN
50€ Für alle Neukunden auf jede Handwäsche und Reparatur

FRANSEN ERNEUERN



Die Fransen sind, wenn man so will, das Aushängeschild eines hochwertigen Teppichs. Sie bestimmen wesentlich das Design eines Teppichs mit. Auch üben sie eine gewisse Schutzfunktion aus.

Neben der Ausbesserung kümmern wir uns auch um die komplette Erneuerung der Teppichfransen.

Im portablen Kittchen ?

Auf dem Weg zur letzten Eigentümer-versammlung entdeckten wir etwas ganz Besonderes: ein portables Kittchen. Für wen das wohl gedacht war.

Aber wie es so ist, zu schnell gedacht. Es war kein Knast, sondern eine Küche – neudeutsch „Kitchen“.



Unsere Sprachentwicklung ist schon bemerkenswert:

Sonderangebot heißt heute „Sale“, Kochschule „Cook mal“, Putzdienst „We kehre for You“, „Frozen Erfrischungs Drinks“ gibt es auch und, und, und ... Der IFB Verlag Deutsche Sprache (Paderborn) gab im letzten Jahr einen 306 Seiten umfassenden „Anglizismen-Index“ heraus.

Für 16,00 Euro kann man diesen in Degerloch bei Buchhandlung Müller unter ISBN 978-3-942409-67-4 bestellen.

Wolfgang Walla

Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an

E.T.A. HOFFMANN

Ambulante pflegerische Dienste

Ambulante pflegerische Dienste	Pflegedienst	Essen auf Rädern	Hausrufnotdienst
 Anna Haag Mobil www.annahaagmobil.de	0711 95255-610	0711 952 55-38	0711 95255-610
 Ambulanter Pflegedienst Steinvorth www.pflegedienst-steinvorthth.de	0711 7084101		
 ASB Arbeiter-Samariter-Bund www.asb-bw.de	0711 95484848	0711 9548480	0711 95484848
 AWO Stuttgart www.awo-stuttgart.de	0711 2106158	0711 2106155	0711 2106156
 Deutsches Rotes Kreuz www.drk-stuttgart.de	0711 2808-0	0711 2808-210	0711 2808-0
 Diakoniestation Stuttgart www.ds-stuttgart.de	0711 451163	0711 42071660	0711 550385-44
 Die Johanniter www.johanniter.de	0711 937878-0	0711 136789-23	0711 937878-60
 Katholische Sozialstation www.sozialstationen-stuttgart.de	0711 782409820		
 Malteser www.malteser-stuttgart.de	0711 92582-0	0711 92582-35	0711 92582-0
 NIKOLAUS CUSANUS MOBIL AMBULANTE KRANKEN- & ALTERPFLEGE www.nikolaus-cusanus-haus.de	0711 4583-807	0711 4583-807	
 Pflegedienst Pasodi www.pasodi.de	0711 72066-170	0711 72066-170	
 ProPflege24 www.propflege24.de	0711 4597761 0172 9123091		

Die Esskastanie, der Baum des Jahres 2018

Ein Fremdling, eine Pflanzenart, die einst in Mitteleuropa nicht heimisch war, wurde zum Baum des Jahres 2018 gewählt, die Esskastanie (*Castanea sativa* Mill.), auch Edelkastanie oder landsmannschaftlich kurz Keste genannt. Wohl hat sie in deutschen Weinbaugebieten schon lange eine bedeutende Rolle gespielt, aber sie kam erst mit den Römern vor rund 2000 Jahren hierher. Während der Eiszeit hatte sie sich in die Kaukasusregion zurückgezogen, eroberte danach aber bald wieder den ganzen Mittelmeerraum. Denn ihrer essbaren Früchte wegen sowie ihrer Wuchs- und Holzeigenschaften wegen wurde sie von den Griechen und Römern kultiviert. Und die Römer waren es auch, die sie mit den Legionären und dem Weinbau nach Deutschland brachten, wo sie im warmen Klima der Pfalz, an der Nahe, Mosel und Saar, im Taunus, Odenwald und am unteren Main sowie im Oberrheintal an den westlichen Schwarzwaldhängen und im Elsass an den Vogesen eine neue Heimat fand. Bekannt sind die Esskastanienwälder am Pfälzer Haardtrand, der wärmsten Gegend Deutschlands.



Die sommergrüne Esskastanie wird bis zu 30 Meter hoch bei einem Stammumfang von bis zu zwei Meter. Sämlingsbäume fruchten ab einem Alter von etwa 25 Jahren, mit 100 Jahren bringen sie den höchsten Ertrag und werden in Mitteleuropa meist nicht älter als 200 Jahre, andernorts bis zu 1000 Jahre. In den Selven, den Esskastanienhainen ähnlich unseren Streuobstwiesen, bildet sie eine breit ausladende Krone, im Wald wächst sie schlanker. Sie bildet eine sturmfeste Pfahlwurzel, und ältere Stämme haben eine graue, tief-furchige Netzborke. Die länglichen, gezähnten, oben glänzend dunkelgrünen Blätter werden bis 30 cm lang. Sie blüht einhäusig im Juni/Juli mit Knäueln von großen, gelblich-weißen, männlichen, bis 15 cm langen Kätzchen, an deren Basis weibliche Blüten sitzen. Die Fremdbestäubung erfolgt durch Insekten und Wind. Blühende Bäume sind eine Pracht (Foto: Blühende Esskastanie im Hohenheimer Landschaftsgarten). Im Oktober reifen von einem grünen, stacheligen Becher umhüllt ein bis drei Nussfrüchte. Die Becher fallen ab und platzen auf. Sind sortenbedingt nur zwei oder ist gar nur eine große, süße Frucht im Becher, spricht man von Maronen. Der Gebrauch dieses Namens ist jedoch nicht einheitlich. Die Esskastanie ist ein Buchengewächs, also keinesfalls mit der Rosskastanie verwandt, einem Seifenbaumgewächs, nur die Früchte ähneln sich.

Auf den Fildern, ja selbst im wärmeren, oberen Neckartal war die Esskastanie nie zuhause. Wohl wachsen, wenn angepflanzt, auch hier wie in anderen kühleren Regionen Mitteleuropas bis Dänemark und Südschweden die schönen Bäume, aber die Früchte werden nicht reif. Diese bedürfen zum Wachstum einer bestimmten Wärmesumme, die in den etwa 120 Tagen der Fruchtreife nicht erreicht wird. So stehen in den Hohenheimer Gärten unterhalb des Monopteros, unterhalb der Rotunde und am Ostrand des Schlossparks junge Esskastanienbäume, aber die Fruchthüllen in den Bechern sind leer.

Die Esskastanie war Holzlieferant und Grundnahrungsmittel und zugleich eine Bienenweide und ein Naturheilmittel. Für den Weinbau war sie einst unverzichtbar. Denn sie hat

die Eigenschaft, im Sinne der Niederwaldwirtschaft mit einem Einschlag von 15 bis 20 Jahren kräftige Stockausschläge zu bilden, die gerbstoffreich als Weinbergpfähle dienten mit Standzeiten von über 20 Jahren. Sodann wurde das unverwüstliche, dauerhafte Holz zum Fassbau verwendet und wird heute noch zur Möbelherstellung und als vielseitiges Konstruktionsholz genutzt; auch sein Brennwert ist sehr hoch.

Die Früchte waren seit Urzeiten ein wertvolles und vielseitiges Nahrungsmittel und

auch Futtermittel. Ehemals Proviant römischer Legionäre, galt die Esskastanie vom frühen Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert als „Brot der Armen“. Insbesondere in Bergregionen, wo der Getreidebau unergiebig oder ausgeschlossen war, aber nicht nur dort, stellten ein bis zwei Bäume die Grundnahrungsmittelversorgung einer erwachsenen Person sicher, zumal Vorratshaltung möglich ist. Nicht zu vergessen ist bis heute auch der Esskastanienhonig, der allerdings etwas herb schmeckt. Im 18. Jahrhundert machte dann die Kartoffel der Esskastanie als lagerungsfähiges Grundnahrungsmittel Konkurrenz, und seit 1882 mit der Eröffnung der Gotthartbahn überschwemmten die preiswerteren und qualitativ hochwertigeren italienischen Importe den Markt. Mangels Wirtschaftlichkeit bedeutete dies das Ende der Esskastanienkultur in Deutschland. Zeitlich verzögert verloren auch das Elsass, die Schweiz und Österreich ihre Esskastanienhaine. Heute wächst die Esskastanie weit überwiegend in den Wäldern oberhalb von Weinbauflächen. Ob die wüchsige Esskastanie als wärmeliebender Rundholz- und Wertholzbaum mit der Klimaerwärmung im Forstbetrieb eine Zukunft hat, wird derzeit geprüft. Denn wie die Esskastanie selbst wanderten jüngst auch gefährliche Pilzkrankheiten ein, insbesondere der Edelkastanienrindenkrebs und die Tintenkrankheit, die die Wurzeln befällt.

Vergleichbar den alten Hochstamm-Apfelsorten haben wir in Europa noch etwa 900 Esskastanienarten einschließlich pilzresistenter und geschmacklich verbesserter Neuzüchtungen und Hybriden. Wegen der geringen wirtschaftlichen Bedeutung gibt es aber nicht einmal eine EU-Marktregelung. Die bei uns verzehrten, schmackhaften Maronen werden überwiegend aus Italien und Frankreich importiert. Denn die Esskastanie wird heute nicht mehr in großen Mengen verzehrt, sondern in Feinschmeckerlokalen als Delikatesse und bei Weinfesten als kulturhistorische Besonderheit serviert. Maronen sind Beilage zu Fleischgerichten, insbesondere Wild und füllen die Martini- und Weihnachtsgänse sowie den klassischen Pfälzer Saumagen. Suppen, Püree und Pasteten, Brot, Gebäck und Pfannkuchen werden aus Maronen zubereitet. Als Süßigkeiten gibt es kandierte Früchte, Cremes, Eis und Pudding nebst Marmeladen. Chips, Flocken für Müsli und selbst Likör und Bier, alles wird aus Maronen hergestellt. Und überregional hat die Esskastanie die Weihnachtsmärkte erobert. Die heißen Maronen dort erinnern an das Sprichwort: „Die Kastanien aus dem Feuer holen“. So bleibt der Baum des Jahres 2018, die Esskastanie, bei uns überall lebendig.

A. M. Steiner, R. Gliniars, R. Bäßler



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

200
JAHRE

Objekt des Monats:

Der Schäferkarren des Deutschen Landwirtschaftsmuseums

Im Jubiläumsjahr präsentiert die Universität Hohenheim einmal im Monat ein Objekt aus einem ihrer Museen, aus einer wissenschaftlichen Sammlung oder vom Campusgelände.

Kaum ein Gegenstand steht so sehr für das Ideal des in Einklang mit der Natur lebenden Menschen wie der Schäferkarren. In Lyrik und Malerei der Renaissance und des Barock als Rückzugsort in einer hektischen und unstillen Welt gefeiert, werden die ca. 3,5 Quadratmeter großen Wagen heute als Urlaubsdomizile vermietet. Das Deutsche Landwirtschaftsmuseum der Universität Hohenheim in Stuttgart stellt neben Modellbauten auch einen Original-Schäferkarren aus. Obwohl der Wagen erst um die Jahrhundertwende herum gebaut wurde, spiegelt er wichtige Entwicklungsschritte der Schäferei wider.

Ein warmer Frühlingstag. Der Himmel ist blau, die Blumen blühen und Schafe grasen auf der Weide. Lämmer laufen ihren Müttern hinterher, die Tiere kauen und geben Laute von sich, scheinen sich fast schon zu unterhalten. Es ist der Inbegriff der Idylle. Ein Hütehund bewacht die Herde, schützt die Schafe davor, abzuwandern oder von ihrer Herde getrennt zu werden und womöglich sogar einem Wolf zum Opfer zu fallen.

Inmitten dieser Idylle findet sich ein kleiner Wagen aus Holz, gerade mal 1,80 m lang. Dieser unauffällige, leicht zu übersehende Anhänger hat für den Schäfer eine besondere Bedeutung: Er ist sein Rückzugsort bei Sturm, seine Schlafstätte, seine Vorratskammer, seine Küche und für viele einsame Nächte sein Zuhause. Während die Schafe weiden und der Hund seine Arbeit macht, kann sich der Schäfer hier zurückziehen und ausruhen.

Komfort versus Zweckmäßigkeit

Bei einer Grundfläche von ca. 3,5 Quadratmetern bietet der Karren kaum Platz für das Nötigste: Ein Bett, ein



kleiner Schrank für Vorräte, ein Ofen, vielleicht ein kleiner Tisch mit einer Waschschiessel.

Da der Karren mit Herde und Schäfer weiterzieht, spielt Komfort eine untergeordnete Rolle. „Oft dekorierten die Schäfer ihre Wagen, um sich zumindest ein bisschen zuhause zu fühlen“, so Frank Emmerich vom Deutschen Landwirtschaftsmuseum in Stuttgart-Hohenheim. Im Hohenheimer Wagen beispielsweise hängen Bilder und sogar eine kleine Blumenvase an den Wänden. „Aber genug Platz für weitere Möbel oder ähnliches gibt es nicht.“

Der Beginn der Pferchwirtschaft

Erst eine Umbruchsphase in der Landwirtschaft machte den Schäferkarren notwendig: „Die Bevölkerung Mitteleuropas – auch Baden-Württembergs – wuchs im Mittelalter stark an“, erklärt Emmerich, „Da der Getreideanbau ertragreicher war als die Viehwirtschaft, ging die Tierhaltung zurück.“

Ein nachteiliger Nebeneffekt davon war, dass mit den Tieren auch der Dünger – der wiederum für die Kornfelder gebraucht wurde – weniger wurde.

„Aus diesem Problem heraus entstand die Pferchschäferei.“

Als Pferch bezeichnet man ein durch tragbare Zäune abgegrenztes Weidestück. Auf einem solchen lässt man die Schafe einen Tag lang grasen. Sie fressen das Gras und düngen gleichzeitig die Erde. Am nächsten Morgen muss die Erde nur noch umgegraben werden, um den Dünger optimal zu verteilen. Der Pferch indes zieht weiter.

So kann beispielsweise ein ganzer Acker Furche für Furche ohne großen Aufwand „gemäht“ und mit neuen Nährstoffen versorgt werden.

Aufgabe des Schäfers ist es, die Herde vor Gefahren, aber auch gegen Diebstahl und Verlust zu schützen. Um rund um die Uhr bei den Tieren bleiben zu können, entstand die Idee einer fahrbaren Behausung: Der Schäferkarren wurde erfunden.

Das Hohenheimer Modell

„Da der Schäfer seinen Wagen nur mit Hilfe eines Zugtiers – meist eines Esels oder Ochsens – von einem Standort zum nächsten transportieren musste, setzte sich der einachsige Karren schnell durch“, so Emmerich.

Vereinzelt gab es aber auch Zweiaxser, so zum Beispiel in Hohenheim. Wilhelm Julius Ludwig von Ellrichshausen, der damalige Leiter der land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalt Hohenheim, entwickelte 1829 ein eigenes Modell.

„Die Wagen sollten größer und solider gebaut werden“, berichtet Emmerich, „Außerdem sollten sie nicht nur von Schäfern, sondern auch von Weinberg- und Obsthütern genutzt werden.“

Doch nicht nur die höheren Herstellungskosten, auch Größe und Gewicht sprachen gegen das Hohenheimer Modell: „Gerade auf weiteren Strecken konnten die Einachser klar überzeugen. Sie waren wendiger und konnten mit weniger Zugkraft transportiert werden.“

Eines der ersten Modellbauten, die Ellrichshausen von seiner Erfindung anfertigen ließ, ist noch heute im Deutschen Landwirtschaftsmuseum ausgestellt.

Mit Ofen und Fahrradgarage

„So romantisch wie man sich das heute vorstellt, war das Schäferleben in der Regel nicht“, weiß Emmerich. „Die Wagen standen oft weit weg von der nächsten Ortschaft, der Schäfer war also ziemlich auf sich allein gestellt – in allen Lebenslagen. Im Winter konnte es außerdem sehr kalt werden.“

Besser ausgestattete Karren verfügen deswegen über einen Ofen. So auch der rote Schäferkarren, den das Deutsche Landwirtschaftsmuseum vor ca. 30 Jahren von einem Schäfer übernahm. „Der Ofen selbst ist heute nicht mehr erhalten, aber man sieht noch die Öffnung für das Ofenrohr“, so Emmerich, „Das spricht dafür, dass der Wagen schon zu den besser ausgestatteten gehörte.“

Ein weiteres Indiz ist die Position der Bettstatt: Während bei den ursprünglichen Schäferwagen die Pritsche an der kurzen Rückwand angebracht war, befindet sie sich bei dem Ausstellungsstück an der Längsseite.

Ein Beitrag im „Goldenen Pflug“, dem Magazin des Deutschen Landwirtschaftsmuseums, liefert die Erklärung: „[I]n der Hohenheimer Einrichtung liegt das Bett längs zur Seitenwand, sodass zwischen ihm und der gegenüberliegenden Bank noch Platz für ein Fahrrad [...] bestand.“ Dieses ermöglichte es dem Schäfer, zum Einkaufen oder auch zum Essen in das oft weit entfernte nächste Dorf zu fahren – ein Stück Lebensqualität.

Doch die Möglichkeit ein Fahrrad mit zu transportieren ist nicht das einzige im Artikel hervorgehobene Detail: „Sehr schön ist hier auch die Lösung für den Hund, der nämlich durch eine Klappe in eben dieser Seitenwand schlüpfen konnte und so unter dem Bett seines Herren ein verdientes Lager fand.“

„Das war nicht selbstverständlich“, erklärt Emmerich, „Oft mussten die Hunde im Freien zwischen den Rädern des Karrens schlafen.“ Auf diese Weise konnten sie auch nachts die Herde im Auge behalten.

Vom Schäferkarren zum Wohnwagen

„Der Schäferkarren kann als Vorreiter der heutigen Wohn- und Schaustellerwagen gesehen werden“, erklärt Frank Emmerich. Hierbei steht die Mobilität im Vordergrund.

Doch auch der Gemütlichkeitsfaktor wird heute geschätzt. Deshalb sind Schäferkarren nicht nur beliebte Ausstellungsstücke in Museen: Man kann sie auf Wunsch für den Eigenbedarf anfertigen lassen.

Außerdem gibt es in ganz Deutschland Schäferwagen-Hotels, die verschieden ausgestattete Schäferkarren als Unterkunft für romantische Urlaube zu zweit anbieten.

Sprichwörtlich genommen

Wenn von Urlaub im Schäferkarren die Rede ist, fällt dem ein oder anderen sicher das sprichwörtliche Schäferstündchen ein. Tatsächlich geht der Begriff auf eine romantisierte Vorstellung vom Schäferleben zurück.

Vor allem in der Renaissance und im Barock war die Schäferie ein beliebtes Thema in Kunst und Literatur. In der sogenannten Schäferdichtung führen die Schäferunterkünfte als solches zwar nur eine randständige Rolle, das Leben in und mit der Natur werden jedoch stark idealisiert.

Beliebtes Thema ist die (oft unerwiderte) Liebe des Schäfers zu seiner Angebeteten, aber auch das Vermissen einer verlorenen Heimat oder die Erinnerung an eine schönere Vergangenheit. Die Stimmung ist wehmütig und leidend, die Geschichte jedoch eingebettet in Beschreibungen einer schönen, nahezu führsorglichen Natur.

Die vor dieser Kulisse geschilderten Begegnungen zwischen dem Schäfer und seiner Schäferin werden als Schäferstündchen bezeichnet. Über die Jahrhunderte fand der Begriff seinen Weg in die Alltagssprache und bezeichnet noch heute ein (heimliches) Zusammensein von Verliebten.

Frank Emmerich



Das Deutsche Landwirtschaftsmuseum

Das Deutsche Landwirtschaftsmuseum (DLM) zeigt auf 5.700 qm überdachter Ausstellungsfläche liebevoll restaurierte Landmaschinen, die Agrargeschichte geschrieben haben. Die Besucher erleben den Wandel der landwirtschaftlichen Produktion und erfahren die Auswirkungen der technischen Innovationen auf die Arbeitsbedingungen der Bauern. Die Exponate zeigen die Entwicklung vom einfachen ackerbauartigen Gerät bis hin zur modernsten Agrartechnik.

**Deutsches Landwirtschaftsmuseum
Garbenstraße 9a
und Filderhauptstraße 79
Telefon 0711 459-22146**

Das DLM hat während der Sommersaison bis Ende September Dienstag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Führungen sind nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich!

Allgemein

Notruf **110**
Polizei-Notruf, Überfall und Unfall

Feuerwehr + Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Rettungsleitstelle **112**
Rettungsdienst, Krankentransport, Notarzt
Tag und Nacht besetzt

Polizeirevier Möhringen 4 **0711 8990-3400**
(Tag und Nacht besetzt)
Balingen Straße 31

Polizeirevierstation Degerloch **0711 8990-4430**
(Tag und Nacht besetzt)
Karl-Pfaff-Straße 35

Polizeiposten Plieningen **0711 8990-4480**
(Montag bis Freitag besetzt)
Filderhauptstraße 155,
stuttgart-plieningen.pw@polizei.bwl.de

Ärztlicher Notfall- und Bereitschaftsdienst **116117**
(Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist)
Mo–Fr 19.00–7.00 Uhr,
Sa, So, Feiertag 7.00–7.00 Uhr

Notfallpraxis im Marienhospital **0711 64890**
Böheimstraße 37
Täglich ab 19.00–7.00 Uhr,
an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Augenärztliche Notfallpraxis **0180-6071122**
in der Augenklinik des Katharinenhospitals
Kriegsbergstraße 60, Haus K
freitags von 16–22 Uhr, samstags, sonntags
und feiertags von 9–22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst **0711 7877711**
(an Sonn- und Feiertagen) erfragen unter

Tierärztlicher Notdienst **0711 7657477**

Städtischer Tiernotdienst **0711 216-91900**
täglich 6 bis 22 Uhr
22 bis 6 Uhr (Polizei) **110**

Taxizentrale **0711 19410 + 0711 566061**
Leichtkrankefahrten, sitzend

Taxihalteplatz Plieningen **0711 454340**

Taxi Sirous im Asemwald **0163-5517845**

Pfarrämter

Evangelische Kirche, Pfarramt **0711 7261537**
Pfarrerin Claudia Weyh

Evangelisches Gemeindegemeinschaftsamt **0711 7222434**
Gemeindegemeinschaftsamt Asemwald 40
Mo, Mi, Fr. 9.00–12.00 Uhr

Katholisches Pfarrbüro **0711 45997590**
Hohenheim, Wollgrasweg 11
Di, Do, Fr 9–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr

Städtische Verwaltung

Bezirksrathaus Plieningen Birkach
Filderhauptstraße 155, 70599 Stuttgart

Bezirksvorsteherin Andrea Lindel **0711 216-60870**

Stellvertreterin Stephanie Reinhold **0711 216-60862**

Bürgerinformation **0711 216-60871**

Bürgerbüro Meldestelle **0711 216-98833**

Sozialhilfe/SGB XII **0711 216-60867**

Bürgerservice Leben im Alter **0711 216-60878**

Standesamt **0711 216-60863**

Soziale Leistungen/Rentenstelle **0711 216-60861**

Heißer Draht zur Stadtverwaltung **0711 115**

Bezirksnotariat Susanne und Jan Haubold ist aufgelöst.
Neue Anschrift:

Notare Haubold & Haubold **0711 4004730**
Lautenschlagerstr. 22, 70173 Stuttgart

Soziale Dienste

Evang. Telefonseelsorge **0800-1110111**

Kath. Telefonseelsorge **0800-1110222**

Diakoniestation Stuttgart
Pflegebereich Plieningen-Birkach,
Schoellstr. 3, 70599 Stuttgart,
Leitung: Marco Weinmann,
m.weinmann@ds-stuttgart.de **0711 451163**

Gemeindepsychiatrisches Zentrum **0711 4579823**
Birkach

Gerontopsychiatrischer Dienst Ev. Gesellschaft Stuttgart e. V.
Alte Dorfstraße 16, SPD@Birkach@eva-stuttgart.de
Mo–Fr 9.00–17.00 Uhr

Wohnanlage

Internet: www.asemwald.de
Verwaltungsbeirat: vbr@asemwald.de

Hausverwaltungs GmbH
Klauß & Partner **0711 13253-0**
Fax **0711 13253-2**

Mo–Do 8.30 bis 16.00 Uhr, Fr 8.30–13.30
asemwald@klaussundpartner.de
Andrea Benzinger: benzinger@klaussundpartner.de

Notruf Hausmeister **0172-7137137**
Mo–Fr: 16.00 bis 9.00 Uhr, Sa–So und feiertags: rund um die Uhr

Büro der Hausmeister
Mo–Fr 11.30 bis 12.00 Uhr Haus 2 **0711 220866-48**
Haus 22 **0711 22 08 66-47**
Haus 52 **0711 22 08 66-46**

Bella Vista Telefon **0711 90730017**
Sky-Restaurant im Asemwald Fax **0711 63390026**

Amselnest in der Ausfahrt der Tiefgarage

Eine Amsel hat sich einen ungewöhnlichen Platz ausgesucht, um ihre Jungen großzuziehen. Das Nest liegt oberhalb des Ga-

ragentors bei der Ausfahrt von Block C. Es sind mindestens drei Junge im Nest. Sie scheinen sich an die Bewohner des Asemwalds

mit ihren Autos gewöhnt zu haben. Entdeckt und fotografiert hat sie Renate Böttner.

Annette Sante



■ Diese drei sportlich, dynamischen Burschen kümmern sich
■ nicht nur um den TSV Birkach und den VfB ...



... vor allem beraten Erich, Helmut und Michael Bäuerle mit ihrem Team Privatpersonen und Unternehmen zu wirklich allen steuerlichen Themen!



Unser Leitbild

In einem familiären Umfeld stehen wir als beliebter und moderner Arbeitgeber mit unseren sportlich-dynamischen Mitarbeitern für Qualität, Kompetenz und Menschlichkeit.

Unser engagierter, hochmotivierter Einsatz mit Liebe zum Detail fördert den wirtschaftlichen und persönlichen Erfolg unserer sympathischen, uns wertschätzenden und honorierenden Mandanten.

Grüninger Straße 5 · 70599 Stuttgart · Fon 07 11 . 45 99 82 0 · Fax 07 11 . 45 99 82 22
E-Mail: team@baeuerle-steuerberater.de · www.baeuerle-steuerberater.de



B ä u e r l e[®]
S t e u e r b e r a t e r

Einfach verstanden!

- Erich Bäuerle . Steuerberater
- Helmut Bäuerle . Steuerberater